



POLDI CARD

Familienkompass / Neue Suchmaschine für alle Generationen

Natur im Garten / Sechster goldener Igel für Klosterneuburg

Zeitkapseln / Historischer Fund in den Spitzen der Stiftstürme

Jugend Paare Singles Senioren

Tanzschule Chris
jetzt auch in Klosterneuburg

BIG OPENING
24.09.2022

Kierlingerstraße 2 | 3400 Klosterneuburg
www.tanzschulechris.at | +43 1 212 12 00

Look Good, Feel Good and Learn to Dance!

Look Good
-25%
Shopartikel *

Feel Good
-25%
Gastro *

Learn
-25%
Tanzabo *

*keine Barablöse, nicht auf Gutscheine,
nicht mit anderen Rabatten kombinierbar,
nur für Neukunden, pro Person nur 1 Gutschein
pro Kategorie einlösbar, Aktion gültig bis 31.10.2022, Rechtsweg ausgeschlossen!

Ballroom Latein Standard Slow Fox Boogie Disco Fox
West Coast Swing Salsa Bachata Latino Mix Hindertanz Ballett Hip Hop

Inhalt

- 04 / Eine Brücke der Wissenschaft
- 07 / Klosterneuburger Service: Die Poldi Card
- 09 / Italienischer Markt von 14. bis 17. September
- 11 / Generationenhaus in der Weidlinger Feldergasse
- 13 / Familienkompass – Neue Suchmaschine
- 16 / Sechster Goldener Igel & Viertelsieg
- 19 / Weltmeister im „Wuzeln“
- 24 / Neuer Fitnessparkour im Aupark
- 25 / Ein Benefizkonzert zugunsten der Ukraine
- 26 / Abonnementkonzerte 2022/23
- 30 / Sommer mit tollen Kulturerfolgen
- 30 / Coverkünstler GORX**
- 31 / Die Zeitkapseln der Klosterneuburger Stiftstürme
- 36 / 44. Lions Flohmarkt in der Babenbergerhalle
- 37 / Verabschiedung der Ortsvorsteher
- 39 / Zivilschutz-Probealarm am 01. Oktober
- 40 / Bundespräsidentenwahl am 09. Oktober 2022
- 41 / Neue Ortsvorsteherinnen und Gemeinderätin

Nachruf Bürgermeister a.D. Dr. Gottfried Schuh



Der Bürgermeister der Stadt Klosterneuburg gibt hiermit in Erfüllung einer schmerzlichen Pflicht die Nachricht bekannt, dass Herr Dr. Gottfried Schuh, Bürgermeister a.D. und Ehrenbürger der Stadt Klosterneuburg am 30. August im 78. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Mit ihm verliert Klosterneuburg eine große Persönlichkeit, die unsere Stadt in über 24 Amtsjahren als Bürgermeister maßgeblich prägte. Er war der am längsten amtierende Bürgermeister in der Geschichte der Stadt Klosterneuburg. Gottfried Schuh hat sich stets mit vollem Einsatz um das Wohl Klosterneuburgs und seiner Bürger bemüht und war bestrebt, im Interesse der Stadt und der Bürger über Parteigrenzen hinweg zu handeln.

Gottfried Schuh kandidierte erstmals 1970 zum Gemeinderat, 1975 zog er in das Stadtparlament ein. Von 1980 bis 1985 bekleidete er das Amt des Vizebürgermeister. 1985 wurde er als Kandidat für die Bürgermeisternachfolge nominiert und schließlich bei der Gemeinderatswahl im März 1985 auch gewählt. Er wurde dann bei den Gemeinderatswahlen 1990, 1995, 2000 und 2005 wieder zum Bürgermeister gewählt. Im Oktober 2009 legte er sein Amt als Bürgermeister der Stadt Klosterneuburg zurück. Am 22. Juni 2011 wurde ihm die Ehrenbürgerschaft der Stadtgemeinde Klosterneuburg verliehen.

Gottfried Schuh war eine aufrichtige Persönlichkeit mit Handschlagqualität und Charisma, er agierte stets geradlinig und praktizierte Ehrlichkeit und Korrektheit in vorbildlicher Weise. Er war ein Stadtvater im wahrsten Sinne des Wortes, dem parteiübergreifend viel Respekt entgegengebracht wurde. Gottfried Schuh war ein allseits beliebter Bürgermeister, den einerseits Strenge und Durchsetzungskraft, andererseits Güte, Hilfsbereitschaft und Bescheidenheit auszeichneten.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg wird ihm stets in großer Dankbarkeit verbunden sein und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mag. Stefan Schmuckenschlager
Bürgermeister



Eine Brücke der Wissenschaft

Wie zwei flexible Bänder schwingt sich die neue Brücke über die Kierlinger Hauptstraße in Maria Gugging. Sie verbindet das Administrationsgebäude des Institute of Science and Technology Austria (ISTA) mit dem Tech-Park auf der anderen Straßenseite.

45 Meter lang und 110 Tonnen schwer ist die Stahlkonstruktion und seit dem Sommer frei zugänglich. Eröffnet wurde die Fußgängerbrücke von Wissenschaftsminister Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Architekt Ramón Vilalta, ISTA-Präsident Prof. Thomas Henzinger und Ehrengästen. Benannt ist sie nach Michael Gröller, einem der verlässlichsten Unterstützer und Förderer des ISTA. Zuletzt hat die „Michael Gröller Foundation“ eine Million Euro an das ISTA gespendet.

ISTA-Präsident Henzinger: „Die Benennung der Brücke nach Michael Gröller ist deswegen so symbolträchtig, weil sie für die Beziehung zwischen Grundlagenforschung und industrieller Anwendung steht. Auf dieser Verbindung beruht unser Wohlstand. Darüber hinaus belegt die Spende der ‚Michael Gröller Foundation‘, dass wir auf dem besten Weg sind, philanthropische Spenden in Österreich als Mittel der Forschungsfinanzierung zu etablieren.“

Landeshauptfrau Mikl-Leitner bei der Eröffnung: „Das ISTA prägt den Campus Klosterneuburg und natürlich auch den gesamten Wissenschaftsstandort Niederösterreich. Das Forschungsinstitut mit Weltrang hat eine enorme internationale Strahlkraft, die die besten Forscherinnen und Forscher der Welt anzieht. Die positive Entwicklung im letzten Jahrzehnt war beispiellos und von vielen Erfolgen begleitet. Es freut mich, dass wir heute den Geschichtsbüchern des ISTA ein weiteres Kapitel hinzufügen können.“



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber

CHRISTINE ZEILNER

allg. beeid. u. gerichtl. zert.

Sachverständige

NEUE ADRESSE

1060 Wien, Morizgasse 5/35

Tel: 01/533 67 22 0

Fax: 01/533 67 22 19

e-Mail: office@ivzeilner.at

Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmstraße 86

Tel: 02243/352 55

Mob: 0664/32 44 999



Wissenschaftsminister Dr. Martin Polaschek, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, ISTA-Präsident Dr. Thomas Henzinger (v.l.)

[iPhone | iPad | iPod](#)



Rundherum bestens hören

Testen Sie das richtungsweisende Premium-Hörgerät nach einem Gratis-Hörtest kostenlos.

Ihre Vorteile

- Hervorragendes Richtungshören auch in schwierigen Hörsituationen
- Zusätzlicher ‚Ultra Focus‘ per Smartphone aktivierbar
- Individuelles, sehr natürliches Klangerlebnis
- Mit einer Akkuladung bis zu 30 Stunden hören

Vereinbaren Sie gleich einen Termin unter: 02243 / 323 25.



GSCHWEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
 3400 Klosteneuburg, Schulplatz 27 • Tel. 02243/323 25
 office@gschweidl.at • www.gschweidl.at



Bezahlte Anzeige



Das Forscherehepaar Neugebauer

Forscherehepaar, Römerstraßen, Mammutjäger und die „Tanzende Fanny vom Galgenberg“

Geboren 1956 in Wien, studierte Univ. Doz. Dr. Christine Neugebauer-Maresch bis 1981 Ur- und Frühgeschichte, Anthropologie und klassische Archäologie an der Universität Wien. Danach kümmerte sie sich um Projekte wie die Gestaltung des Weinstadtmuseums Poysdorf und des Urzeitmuseums in Nußdorf ob der Traisen, welches ihr Ehemann Johannes W. Neugebauer gründete und leitete. Seit den 1980er Jahren ist Dr. Neugebauer-Maresch Lehrbeauftragte am Institut für Ur- und Frühgeschichte sowie Anthropologie und seit 2010 Universitätsdozentin der Universität Wien.

Sie war in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Leiterin der Arbeitsgruppe Paläolithikum und heute der Forschungsgruppe für die Erforschung altsteinzeitlicher Gesellschaften und baute auch die diesbezügliche Datenbank auf. Grabungsschwerpunkte lagen in Krems an der Donau, sowie dem jungpaläolithischen Fundplatz Galgenberg in Stratzing, wo 1988 bei Rettungsgrabungen die berühmte „Tanzende Venus vom Galgenberg“ oder „Fanny“ (nach der bekannten Tänzerin Fanny Elssler), von ihr und ihrem Mann gefunden wurde. Die Figur einer Frau aus grünem Serpentin, ist mit ca. 32.000 Jahren das älteste auf dem Gebiet Österreichs gefundene Kunstwerk und nach heutigem Wissenstand, auch die älteste Steinplastik mit Menschengestalt der Welt.

Der gebürtige Klosterneuburger Univ. Prof. Dr. Johannes Wolfgang Neugebauer, Jahrgang 1949, promovierte 1973 in Ur- und Frühgeschichte an der Universität Wien. Er arbeitete anschließend am Institut für Denkmalschutz in der Abteilung Bodendenkmale, wo ihn die Kollegen den „besten Ausgräber von Österreich“ nannten. Er war Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte sowie korrespondierendes Mitglied des renommierten Deutsch Archäologischen Instituts. Der Wissenschaftler arbeitete eng mit seiner Frau zusammen. Er initiierte und gründete ein Museum für Frühgeschichte in Nußdorf ob der Traisen, leitete mehrere Grabungsprojekte in Niederösterreich mit Schwerpunkt Traisental und natürlich auch in seiner Heimatgemeinde Klosterneuburg.

Hier sind besonders die Ausgrabungen am Kardinal Piffl Platz unter der heutigen Musikschule und dem Stadtmuseum hervorzuheben, wo er unter anderem einen mittelalterlichen Weinlesehof mit aufwendig verzierten Bodenfliesen entdeckte. Er suchte nach der antiken Römerstraße, forschte in St. Martin, am Rathausplatz und am Gelände des Stift Klosterneuburg.

Leider verstarb Dr. Johannes Wolfgang Neugebauer im Jahr 2002 viel zu früh im Alter von nur 52 Jahren.

Klosterneuburg ist klug!

Die Klosterneuburg ist klug-Kampagne bringt den Klosterneuburgern die schlaunen Köpfe und wissenschaftlichen Errungenschaften, die die Stadt im Laufe der Geschichte hervorgebracht hat näher. Innovationen und Innovatoren aus den Bereichen Chemie, Medizin, Technik und Geisteswissenschaften werden im Amtsblatt, auf der Website und dem Instagram-Kanal der Stadt in regelmäßigen Abständen präsentiert und porträtiert.



Klosterneuburger Service: Die Poldi Card

Die Poldi Card eröffnet ab Herbst 2022 Zugang zu erweiterten Öffnungszeiten des neu strukturierten Recyclinghofs in Klosterneuburg – und damit zu noch mehr Flexibilität und Service.

Die Poldi Card kann online über die Website www.poldicard-klbg.at beantragt werden. Für das Jahr 2022 ist die Nutzung der Poldi Card kostenlos! Die erstmalige Verrechnung wird 2023 erfolgen. Die Jahresgebühr beträgt € 25,- pro Karte. Grünschnitt sowie Baum- und Strauchschnitt können mit der Poldi Card künftig auch zu erweiterten Öffnungszeiten am Recyclinghof angeliefert werden. Einfach die Poldi Card ans Terminal halten. Damit gehört hektisches Getümmel zu den Stoßzeiten der Vergangenheit an.

Dies soll nur der erste Schritt für eine Reihe erweiterter Services sein. Die Poldi Card funktioniert vorerst als Pfortenöffner, hat jedoch weit mehr Potential. Sukzessive sollen weitere Dienstleistungen, Vorteile und Möglichkeiten damit gekoppelt werden.

Recyclinghof Neu

Gerade läuft ein intensiver Umbau des Recyclinghofs, der sich mit Herbst 2022 völlig neu strukturiert und modernisiert der Öffentlichkeit präsentiert.

- Durch die Neugestaltung der Zufahrt sowie der Müllfraktionen wird die gesamte Verkehrssituation verbessert.
- Die Halle macht eine komfortable Entsorgung unabhängig von den Witterungsverhältnissen möglich.
- Eine neue Müllpresse hilft, unsere Umwelt zu schützen. Der Müll wird komprimiert, das Volumen wesentlich reduziert und somit können LKW-Fahrten sowie CO₂-Emissionen gespart werden.
- Videoüberwachung und ein automatisches Zufahrtssystem dienen der allgemeinen sowie persönlichen Sicherheit und ermöglichen die Ausweitung der Services.

WICHTIG: Alle bisherigen Bürgerservices und Leistungen des Wirtschaftshofs, vor allem aber des Recyclinghofs während der bisherigen Öffnungszeiten, bleiben natürlich in vollem Umfang aufrecht!

Zu folgenden Zeiten kann mit der Poldi Card ab Herbst 2022 – zusätzlich zu den Öffnungszeiten des Recyclinghofs – Grün-, Baum- und Strauchschnitt abgeliefert werden:

Montag bis Donnerstag, 16.00 bis 21.00 Uhr

Freitag, 13.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 14.30 bis 21.00 Uhr

Info: www.poldicard-klbg.at bzw. www.klosterneuburg.at/poldicard



Baudirektor Ing. Peter Neubauer, Stadtrat Mag. Clemens Ableidinger, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Stadtrat Mag. Sepp Wimmer. (v.l.)

STADT-APOTHEKE



Albrechtstraße 39

Tel.: 02243/
37601

KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at



Ukraine-Fest zum Zehnjährigen

Anlässlich ihres Zehn-Jahre-Jubiläums luden die Soroptimistinnen zu einem Fest, welches ganz der Unterstützung der in Klosterneuburg lebenden Ukrainer und deren Familien gewidmet war.

Zum Jubiläum fanden zahlreiche Mitglieder und Besucher im Rosenhof in der Martinstraße zu einer Feierlichkeit zusammen, die weit mehr als ein Jubiläumsfest war. Im Zeichen von Offenheit, Unterstützung und des Friedens wurden Ukrainer, Helfer und Institutionen vor den Vorhang geholt. Musik und Kunst beider Länder fanden zusammen und ein begeistertes Publikum. Der Erlös des Abends floss in die Arbeit der Ukraine-Hilfe.

Vor zehn Jahren wurde der 54. Club der österreichischen Soroptimistinnen in Klosterneuburg gegründet. Seither haben die Frauen dieses weltumspannenden Netzwerks in der Stadt ihre Aktivitäten zur Förderung von Frauen und Mädchen entfaltet – durch zahlreiche Unterstützungen, Beteiligung an Hilfs-Projekten und Aktivitäten wie dem Frauendialog oder der Kampagne „Orange the World“. Im Rosenhof wurde nicht zuletzt das Engagement der Soroptimistinnen Klosterneuburgs und der Soroptimistischen Union gewürdigt.



Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder, Lions Futura-Präsidentin Mag. Katharina Danninger, Soroptimist-Club-Präsidentin Helga Pammer, Lions-Babenberg-Präsident DI Dr. Georg Neubauer, Frauenstadträtin DI Dr. Maria T. Eder, Christian Klug als Vertreter des Clubs Rotary-Klosterneuburg

Schiffahrt für 60 Kinder aus der Ukraine

Die Donaudampfschiffahrtsgesellschaft (DDSG), der Donauraum und die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen organisierten eine Fahrt auf der MS Admiral Tegetthoff. Mit an Bord gingen Nataliia Rybka (l.), die für die Stadtgemeinde Klosterneuburg seit Juli alle Ukraine-Fragen koordiniert, und 60 Kinder, die in Klosterneuburg Fuß gefasst haben. Die zweistündige Fahrt führte vom Handelskai bis Korneuburg und wieder retour. Somit konnten die Kinder ihre derzeitige Heimatstadt vom Wasser her bewundern. Die Fahrt war ein einmaliges Erlebnis, wie Rybka begeistert berichtet. Das Wetter spielte mit und ein Schnitzelbuffet sorgte für das leibliche Wohl. Der Österreichische Integrationsfonds sorgte für kleine Geschenke und Kinderbücher.



Ukraine-Plattform auf der Website der Stadt

Auf der Website ist die Stadtgemeinde Klosterneuburg bemüht, alle wichtigen Informationen für Klosterneuburger und Ukrainer bereitzustellen. Links zu Seiten der Bundesstellen, Kontakte zu Hilfsorganisationen, Downloads, sowie Hotlines oder Ansprechpartner für Flüchtlinge sind hier zu finden: www.klosterneuburg.at/Ukraine





Italienischer Markt von 14. bis 17. September

Noch einmal findet heuer auf dem Rathausplatz der Italienische Spezialitätenmarkt „Mercato Italiano“ statt. Dolce Vita, italienisches Flair, kulinarische Köstlichkeiten und typische Produkte aus verschiedenen Regionen Italiens – das zeichnet diesen Markt aus. Eine große Auswahl an frischen, regionaltypischen Produkten aus Bella Italia wird von Mittwoch, 14. bis Samstag, 17. September, jeweils von 09.00 bis 21.00 Uhr geboten.

Angeboten werden Produkte folgender Regionen:

Toskana: Käse; Lombardei: Salami, Pasta; Südtirol: Speck, Wildwurst, Brot und Gebäck; Umbrien: Prosciutto, Trüffelprodukte, Parmesan; Kalabrien: Oliven, Antipasti, Olivenöl, Salami, Käse, Gewürze, Wein; Sizilien: Mandelgebäck, Nüsse, Wein; Sardinien: Käse, Brot; Apulien: Oliven, Antipasti, Olivenöl, Käse, Brot, Salzgebäck;




Manfred Stein
Anzeigenberatung
Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail. stein@aon.at

GEOWEBER
VERMESSUNG
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
3400 Klosterneuburg
Roman Scholz-Platz 4
T 02243-28051
office@geoweber.at
www.geoweber.at



zt:

Bezahlte Anzeige

Fahrbahnerneuerung der Sieveringer Straße

Die Sieveringer Straße, die im Zuge der L 122 durch das Gemeindegebiet von Klosterneuburg führt, ist von der Straßenmeisterei Tulln in Zusammenarbeit mit den Baufirmen aus der Region Anfang Juni bis Mitte August erneuert worden. Die Gesamtbaukosten von rund € 250.000,- werden zur Gänze vom Land getragen. Der rund einen Kilometer lange Fahrbahnabschnitt, der erneuert wurde, wies Schäden wie Netzzrisse, Verdrückungen, sowie Unebenheiten auf. Nun wurde eine komplett neue, zementstabilisierte Tragschicht hergestellt, darüber die bituminöse Trag- und Deckschicht. Zum Abschluss wurden Hochbordsteine für die Wasserführung versetzt, die Bankette hergestellt und die Entwässerungen adaptiert.



Im Bild: Bernhard Baumüller, Straßenmeisterei Tulln, LABg. Christoph Kaufmann, MAS, Landesrat DI Ludwig Schleritzko, DI Ronald Keiblinger, stv. Leiter NÖ Straßenbauabteilung Tulln, Michael Bamberger, Leiter Straßenmeisterei Tulln, Dominic Kühhas, Straßenmeisterei Tulln (v.l.) dankten den Arbeitern für ihren Einsatz mit Eisgekühltem.

Einhalten der Ruhezeiten

In der Klosterneuburger Umweltschutzverordnung sind Ruhezeiten für das gesamte Gemeindegebiet erlassen, die an allen Tagen in der Zeit von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie von 12.00 bis 14.00 Uhr, an Samstagen ab 17.00 Uhr, und an Sonn- und Feiertagen ganztägig folgende Tätigkeiten verbieten, soweit dadurch ungebührlich störender Lärm verursacht wird:

- Lautsprecherwerbung
- jede lärmverursachende Bautätigkeit sowie die Verrichtung von im Bauwesen anfallenden Arbeiten, wie z.B. Hämmern, Sägen u.a.
- Betrieb von lärmverursachenden Maschinen, wie z.B. Motorrasenmäher, Kreissägen, Schleifmaschinen, Holzzerkleinerungsmaschinen und dgl.



Ausnahme: Diese Regelung gilt NICHT für Tätigkeiten im Rahmen eines gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betriebs.

Generell gilt: Beim Einsatz von Maschinen sind alle nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen und den Umständen entsprechend zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um das Entstehen von Geräuschen und anderen Emissionen auf ein unvermeidbares Mindestmaß zu beschränken.

Detaillierte Informationen in der „Umweltschutzbroschüre“ oder auf der Webseite der Stadtgemeinde, www.klosterneuburg.at.

Notstromaggregate für die Feuerwehr Klosterneuburg



Damit die freiwilligen Feuerwehren auch im Falle eines längeren Stromausfalls, eines Blackouts, die Klosterneuburger Bevölkerung optimal unterstützen können, werden für alle Feuerwehrhäuser Notstromaggregate angekauft. Neben der Einsatzvorsorge sollen die Feuerwehren zu Notversorgungstellen ausgebaut werden.

Dort, wo die Selbstversorgung aussetzt, kann somit ein Notversorgungskonzept greifen, um die Stadt krisensicherer zu machen. Momentan findet eine Prüfung eines vom NÖ Landesfeuerwehrverbandes zusammengestellten Kriterienkatalogs für diese Geräte statt. Kostenrahmen für den Ankauf der sechs Geräte: rund € 227.000,-.

Generationenhaus in der Weidlinger Feldergasse

Am Standort des ehemaligen Feuerwehrhauses in Weidling kehrt neues Leben ein. Eine Krabbelstube wird in das geplante Generationenhaus integriert und soll mit September 2023 in Betrieb gehen.

In der Feldergasse in Weidling entsteht eine Betreuungseinrichtung für 30 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren. Der Rohbau steht, die Bauarbeiten schreiten zügig voran. Rechtzeitig für das Schuljahr 2023/24 soll alles bezugsfertig sein. Mit der neuen Kinderkrippe wird eine wesentliche Forderung des Audits „familienfreundliche Gemeinde Klosterneuburg“ umgesetzt. Vergeben als Baurecht, ist auf der 1.322 m² großen Liegenschaft der Stadtgemeinde auch ein „Generationenhaus“ vorgesehen. Geplant sind weiters geförderte Mietwohnungen sowie betreutes Wohnen. Auch bietet ein Geschäftslokal Platz für wichtige Infrastruktur. Die Einnahmen aus dem Baurechtsvertrag zahlen zudem den Neubau des Feuerwehrhauses in der Brandmayerstraße ab.

Daten & Fakten zur Kinderkrippe

- Für die Kinderkrippe sind Räumlichkeiten mit einer 219 m² großen Nutzfläche und 200 m² Außenfläche vorgesehen. Mit den Klosterneuburger Kindergärten, vor allem mit jenen in Weidling und in der Anton Brucknergasse, soll es eine enge Zusammenarbeit geben.
- In den letzten Jahren wurde die Anzahl der Betreuungsplätze in Klosterneuburg bereits auf etwa 140 verdreifacht, mit den beiden neuen Gruppen können zukünftig mehr als 2/3 aller Kinder dieser Altersklasse in Klosterneuburg betreut werden.



Neuer Müllwagen für den Wirtschaftshof

Für den Wirtschaftshof wurde ein neuer Müllwagen MAN Type TGA 28.360 6x2-4BL angekauft, da ein Fahrzeug das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht hat. Das neue Fahrzeug ist mit Abbiegesystem, Geschwindigkeitsbegrenzer und Tempomaten ausgestattet. Es weist die Schadstoffklasse EURO6D (= geringster Schadstoffausstoß lt. EU-Abgasnorm) auf und der Geräuschpegel entspricht der Richtlinie 92/97EWG (Geräuschmaßnahme 80 dB). Die Kosten belaufen sich auf rund € 250.000,-. Im Bild: Mitarbeiter des Wirtschaftshofes mit Referatsleiter Dietmar Schuster (Mitte) vor dem neuen Müllwagen.



- Entsprechend der Förderkriterien des Landes Niederösterreichs sollen die beiden Kleinkindgruppen 47 Wochen im Jahr mit mind. 45 Stunden pro Woche geöffnet sein. Ergänzend zur Kinderbetreuungsförderung des Landes Niederösterreich und der Förderungen der Stadtgemeinde Klosterneuburg wird im Bedarfsfall als Hilfe für berufstätige Eltern ein soziales Unterstützungsmodell erarbeitet werden.



Baustellenführung bei der Hangbrücke

Die Arbeiten an der Sanierung der Hangbrücke – die danach keine Brücke mehr sein wird – auf der B14 schreiten voran. Die Stadt Wien bietet im Herbst nun zwei Baustellenführungen an. Die Baumaßnahmen starteten am 20. Jänner 2021. Die Hangbrücke wird abschnittsweise abgebrochen und mit einer neuen Stützkonstruktion wiedererrichtet. Nähere Informationen auf der Website der Stadt unter www.klosterneuburg.at/hangbruecke sowie unter www.wien.gv.at/verkehr-Brueckenbau und Grundbau. Termine für die Führungen: 30. September sowie 06. Oktober 2022

Für immer jung

Ob zum Einkaufen, ins Strandbad oder zur Arbeit: Wieso das Fahrrad für sie oft die beste Wahl ist, erklären drei Klosterneuburger in unserer Serie in Kooperation mit der Radlobby Klosterneuburg.



Maria Dirnberger lebt in Klosterneuburg in der Nähe des Bahnhofs Weidling und arbeitet als Nachhilfelehrkraft im Lernquadrat Klosterneuburg.

Für welche Wege nutzen Sie Ihr Fahrrad?

Das Fahrrad ist mein Auto, es bringt mich überall hin, im Sommer und Winter, natürlich auch heute ins Strandbad. Ich wohne und arbeite im Ort und mache hier auch die meisten Besorgungen mit dem Fahrrad. Auch das Einkaufen ist kein Problem, man glaubt gar nicht, wie viel auf so ein Rad drauf passt.

Warum fahren Sie Rad?

Es ist ein schönes Gefühl von Freiheit. Ich brauche in meinem Leben momentan nicht unbedingt ein Auto, da ist das Rad ökologisch viel sinnvoller und auch günstiger. Ich bin schnell und unabhängig, vor allem bei kürzeren Wegen und die Donau entlang. Außerdem bleibe ich fit, weil sonst bin ich eigentlich gar nicht so ein sportlicher Mensch.

Was ist für Sie das Schönste am Radfahren?

Vor allem im Alltag genieße ich es sehr, dass ich mit dem Rad immer schnell und unkompliziert parken kann. Das erspart viel Zeit und Stress.



Martin Schmid wohnt mit seiner Familie im Klosterneuburger Sachsenviertel und ist Professor an der BOKU Wien. Der Umwelthistoriker beschäftigt sich unter anderem mit der Geschichte der Donau. Vor fünf Jahren schaffte er sich ein E-Bike an, das hat sein Leben verändert.

Für welche Wege nutzen Sie Ihr Fahrrad?

Vor allem fahre ich damit täglich nach Wien, auf mein Institut im siebenten Bezirk oder zu einem der anderen Wiener Standorte der BOKU, in die Muthgasse oder auf die Türkenschanze im Achtzehnten.

Und seit ich mir Gepäckträgertaschen angeschafft habe, geht sich sogar der Wocheneinkauf beim Nahversorger mit dem Rad aus.

Warum fahren Sie Rad?

Weil ich bequem bin. Das E-Bike ist kein Sportgerät, sondern das perfekte Verkehrsmittel im Alltag für mich. Ich komme damit gut von A nach B und strenge mich nur dann an und schalte den Motor ab, wenn ich Zeit und Lust zum Trainieren habe. Wenn ich morgens in die Vorlesung fahre, komme ich ohne Schweißperlen auf der Stirn aber mit freiem Kopf in den Hörsaal. Herrlich!

Was ist für Sie das Schönste am Radfahren?

Frühmorgens auf dem Weg nach Wien, die aufgehende Sonne bringt die Donau zum Funkeln und Glitzern, gute Musik im Ohr (ganz leise, eh klar) und die entgegenkommenden Radlerinnen sind genauso gut gelaunt wie ich selbst. Klingt kitschig, ist aber so. Das Leben kann so schön sein. Und wenn es mal regnet, packe ich mein Regenzeug aus und trotze heroisch Wind und Wetter!



Susanne Fröhlich ist Physiotherapeutin in Karenz und lebt seit neun Jahren in Höflein.

Für welche Wege nutzen Sie Ihr Fahrrad?

Das Rad ist bei mir immer die erste Wahl bei allen Alltagswegen. Auch von Regen und Kälte lasse ich mich bei kurzen Strecken nicht aufhalten, man muss nur die richtige Kleidung haben. Die Kinder waren von klein auf im Anhänger mit dabei, fühlten sich da einfach viel wohler als im Auto. Inzwischen sind sie beide selbst stolze Radfahrer. Zum

Kindergarten macht es natürlich mit dem Rad am meisten Spaß. Wenn's mal länger wird, ist der Anhänger aber noch willkommen.

Warum fahren Sie Rad?

Es ist einfach und bequem, vor allem am Donauradweg. Man ist schnell und doch in der Natur, das macht einfach Spaß. Für kleinere Einkäufe in Kritzendorf oder Klosterneuburg reicht das Rad mit Anhänger locker, und ich krieg immer einen Parkplatz direkt vor der Tür.

Was ist für Sie das Schönste am Radfahren?

Die kleinen Dinge, die man unterwegs entdecken kann. Gerade am Weg hierher hab ich eine Äskulapnatter beobachtet. Wem ist das schon mal mit dem Auto passiert?



Neue Suchmaschine für Angebote für Familien

Klosterneuburg hat ein sehr vielfältiges Angebotsportfolio für Familien - hier gilt es, den Überblick zu bewahren! Im Zuge des Audits „familienfreundliche Gemeinde“ Klosterneuburg wurde vor einigen Jahren die Klosterneuburger Familienmatrix entwickelt, wo Leistungen von Klosterneuburger Anbietern für verschiedene Altersgruppen leicht gefunden werden konnten.

Dieses Angebot wurde mit dem neu installierten „Familienkompass Klosterneuburg“ erweitert und ausgebaut. Auf der neuen Plattform werden die Angebote nicht nur nach Altersgruppen gestaffelt geliefert, sondern diese können auch noch mit den Themenbereichen verknüpft werden. So liefert etwa die Suche nach Sportangeboten für die Altersgruppe 6-15 Jahre derzeit stolze 40 Angebote!

Auf www.klosterneuburg.at/familienkompass finden sich Angebote mit nahezu allen in Klosterneuburg für Kinder, Jugendliche, Senioren und Familien, interessante Leistungen. Gesucht kann nach Suchbegriffen, wie: Ärzte, Behörden, Beratungen, Betreuung, Bildung, Blaulichtorganisationen, Kinder, Kultur, Pflege, Politik, Soziales, Sport, Szene, Tiere, Verkehrsmittel, etc. werden, oder es können Leistungen gezielt auch mit Altersgruppen verknüpft werden. So können etwa auch Ferienbetreuungsangebote in Klosterneuburg verknüpft mit der Altersgruppe gesucht und gefunden werden. Geliefert werden dann die Kontakte zu konkreten nach den Suchkriterien gelisteten Angeboten. Weit über 300 Dienstleistungsangebote sind in der sich stetig erweiterten neuen Plattform „Familienkompass Klosterneuburg“ zu finden.



Stadträtin DI Dr. Maria T. Eder und Referatsleiter Mag. Franz Brenner freuen sich über die neugestaltete Plattform und das breite Angebotsspektrum.

Ganz neu ist der „Ehrenamtlichen Kompass“ als Zusatzfunktion des neuen Such-Tools hinzugekommen. Mit diesem (roten) Button auf der Familienkompass-Seite können Vereine und Ehrenamtlichen-Institutionen aller Bereiche gezielt freiwillige Helfer suchen, oder es können Menschen, die sich gerne ehrenamtlich betätigen wollen, ihre Leistungen anbieten. Damit wird die Ehrenamtlichkeit in Klosterneuburg insgesamt unterstützt und gefördert und der eine, oder andere, der sich vielleicht schon überlegt, ehrenamtlich tätig zu werden, bekommt den letzten Anstoß für die Allgemeinheit aktiv zu werden.

Informationen im Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 – 222, jugendreferat@klosterneuburg.at.



25 Jahre
Hörgeräte Wittmann
 Beste Beratung und Qualität,
 bester Service und Preis
 seit 25 Jahren in Klosterneuburg

**Alles rund
ums Hören**



KLOSTERNBURG - Hofkirchnergasse 17
Tel: 0699 1728 1616

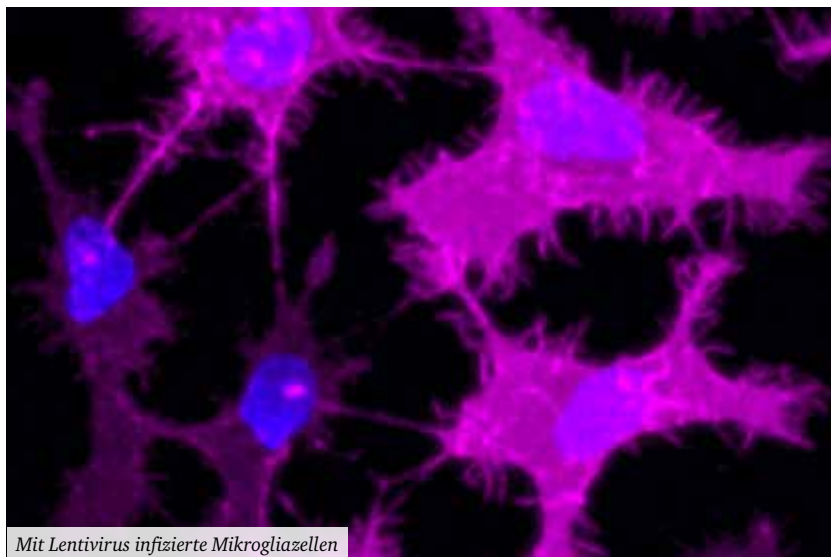


KOSTENLOSE HAUSBESUCHE

Bezahlte Anzeige



Vorbereitung des Mediums für Säugetierzellen, das die Techniker zur Züchtung der Viren im Labor verwenden.



Mit Lentivirus infizierte Mikrogliazellen

Infiziert für die Wissenschaft

Ein Team des Institute of Science and Technology Austria (ISTA) produziert Viren im Labor – nicht um böse Pläne zu verwirklichen und die Weltherrschaft zu erlangen, sondern für die Wissenschaft! In seiner Virenküche produziert das Team von Virus Services viele verschiedene Arten von Viren, die damit genetisches Material in Zellen einschleusen, um deren Wachstum, Bewegung und Aktivität zu verfolgen.

Während man Viren in der Regel mit Krankheiten verbinden, nutzen Wissenschaftler sie als Werkzeuge in ihrer Forschung. Viren sind erstaunliche kleine Maschinen, die Dinge tun können, die sonst niemand tun kann.

Es gibt eine Unzahl verschiedener Viren: von Erkältungsviren über HIV oder dem bekannten Coronavirus bis hin zu vielen anderen, die beim Menschen überhaupt keine Krankheiten verursachen. Unter Wissenschaftlern ist umstritten, ob Viren eigentlich lebendig oder nur molekulare Maschinen sind. Klar ist jedoch, dass sie sehr effizient darin sind, Wirtszellen zu infizieren und sie dazu zu bringen, Viruspartikel zu produzieren. Ihre Fähigkeiten, die über Jahrmillionen an Evolution verfeinert wurden, machen sich die Wissenschaftler zu Nutze, wenn sie Viren als ihre winzigen Helferlein im Labor einsetzen.

„Vereinfacht gesagt besteht ein Viruspartikel aus einer Proteinhülle, die manchmal von einer zusätzlichen Hülle aus Fetten umgeben ist, und dem viralen Genom, das beschreibt, wie man mehr davon herstellen kann“, erklärt Flávia Leite, Virenexpertin am ISTA. „Im Labor der Virus Services verwenden wir modifizierte Viren, die nicht mehr gefährlich sind. Anstelle ihres ursprünglichen genetischen Materials tragen sie ein gewünschtes Gen in die Zellen, die sie infizieren. Dort kann es dann auch in den genetischen Code einer infizierten Zelle eingebaut werden.“ Bei unveränderten Viren würden die infizierten Zellen dann noch mehr Viren erzeugen, um sich auf andere Zellen auszubreiten.

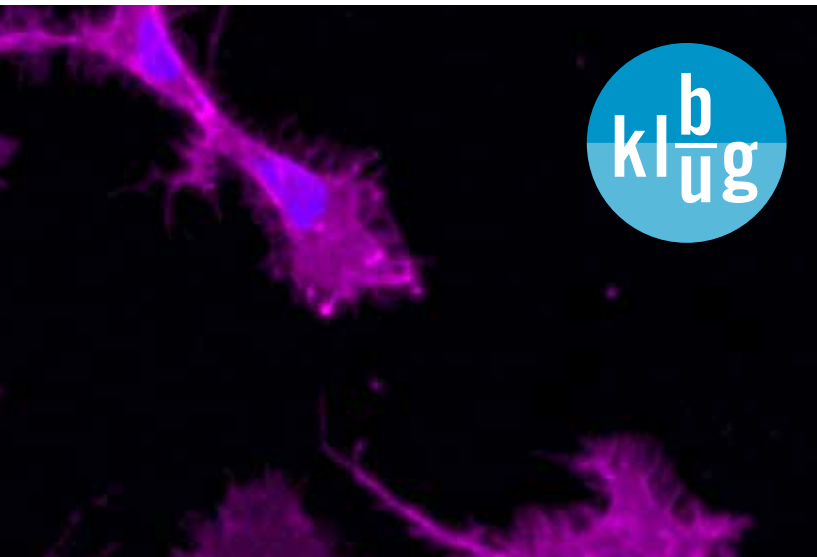
Aber wie bringt man dieses genetische Material überhaupt in das Virus hinein? Mark Smyth, ein weiterer Experte im Virus Services Team, erklärt: „Um beispielsweise Viruspartikel zu erzeugen, verwenden wir drei verschiedene Bausteine, die sogenannten Plasmide. Das sind kurze, kreisförmige DNA-Stränge. Jedes der „Bauelemente“ hat eine andere Funktion. Erst wenn alle drei Plasmide in einer Wirtszelle zusammenkommen, übernehmen sie die Kontrolle und die Zelle produziert die Partikel. Wir können sogar Plasmide von Forschern außerhalb des ISTA bekommen und sie in unsere Viren einbauen. Es ist wie Kochen, nur mit Viren.“

„Wir verwenden verschiedene Arten von Viren“, erklärt Smyth. „zum Beispiel um die Zielzellen dazu zu bringen, grün fluoreszierendes Protein (GFP) zu produzieren, dass unter dem Mikroskop in ultraviolettem Licht sichtbar wird.“ Damit wird überprüft, ob das Virus die Zelle erfolgreich infiziert hat.

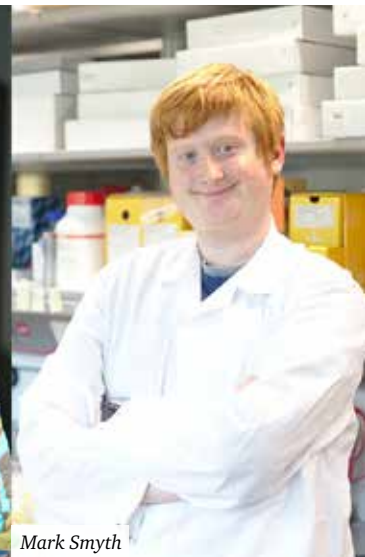
„Es fungiert als ein molekulares Werkzeug“, fügt Leite hinzu. „Damit kann man ein Gen ausschalten, um zu verstehen, welche Rolle es in der Zelle spielt, oder wir können sogar bestimmte Gene so verändern, dass wir sie nur durch Lichtimpulse ein- und ausschalten können.“

Am ISTA setzt die Gruppe um Sandra Siegart zum Beispiel Lentiviren ein, um Immunzellen im Gehirn zu verfolgen, und die Forschungsgruppe um Michael Sixt verwendet sie, um Immunzellen zu verfolgen, die sich durch dichtes Gewebe bewegen.

Die dritte Art von Virus, die das Team von Virus Services herstellt, ist das Tollwutvirus. Während es in seiner natürlichen Form sehr gefährlich ist, kann es im Labor Neurowissenschaftlern helfen, Verbindungen im Gehirn zu kartieren. Das erst 2019 gegründete Virus Services Team hat sich zu einem wichtigen Partner für die experimentellen Biologen am ISTA entwickelt. „Es ist nicht üblich, eine solche Einrichtung im Haus zu haben, und im Raum Wien sind wir die einzige“, bemerkt Flávia Leite.



Flávia Leite



Mark Smyth

Infected for Science

While we usually associate viruses with diseases, scientists use them as tools in their research. Viruses are amazing little machines that can do things nobody else can do. At the Institute of Science and Technology Austria (ISTA), the Virus Services team provides scientists with the viral help they need to do their work.

Most viruses are smaller than the shortest wavelength of visible light and yet they are enormously successful all around the globe. Their molecular machinery of replication, honed by millions of years of evolution, is what scientists make use of when employing viruses as their tiny helpers in the lab.

Flávia Leite and Mark Smyth, part of the Virus Services Team, explain the methods, to make use of this technology: “We use several different kinds of viruses,” Smyth explains. “For example, researchers use adeno-associated viruses to make the targeted cells produce green fluorescent protein (GFP).” GFP can be seen in the microscope by looking for the green glow which it emits under ultraviolet light and it is normally used to check that the virus successfully infected the cell, that the protein of interest was successfully introduced or to mark specific cells. “The virus

acts as a cellular tool,” Leite adds. “Using them, you can turn off a gene to understand what role it plays in the cell or we can even make certain genes turn on and off only using flashes of light.”

The scientists use three different building blocks called plasmids. These are short, circular strands of DNA. One contains the genetic material, one encodes the virus’s shell, and one encodes other proteins needed to replicate viral genetic material and pack it into particles. Only when all three plasmids come together in a host cell, they take over and the cell produces the virus particles. It’s like cooking, but with viruses. By dealing only with its components, this method is also very safe.

Having such a facility in-house is not that common and in the Vienna area, we are the only one,” Leite remarks. “Usually, such work is outsourced to companies, but having it done on the ISTA campus allows us to work very closely with the scientists to create custom solutions.”

Read the whole article on:

<https://ista.ac.at/en/news/infected-for-science/>

Headlines

A Bridge for Science

A new bridge now links the ISTA Administration Building and the IST Tech Park. p. 4/5

The Neugebauers: Partners in Life and Science

The series „Klosterneuburg ist klug“ (Klosterneuburg is clever) focuses on the husband-and-wife research team Johannes-Wolfgang Neugebauer and Christine Neugebauer-Maresch, Roman roads, mammoth hunters and the Venus of Galgenberg. p. 6

Unique to Klosterneuburg: The Poldi Card

Starting this autumn, Poldi Card holders will have extended access privileges at the newly restructured recycling centre. All other services remain available – with or without a Poldi Card. p. 7

Italian Market from 14 to 17 September

You can shop for Italian specialities like prosciutto, olives and parmesan cheese, at the „Mercato Italiano“ on the Rathausplatz one more time this year from 14 to 17 September. p. 9



Sechster Goldener Igel & Viertelsieg

Klosterneuburg erhielt erneut die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“ - den Goldenen Igel. Mit den meisten „Natur im Garten“-Plaketten erreichte Klosterneuburg außerdem den Viertelsieg.

Die Stadt hat sich nicht nur die chemie- bzw. pestizidfreie Grünraumgestaltung auferlegt, sondern setzt überhaupt seinen Arbeitsschwerpunkt auf Biodiversität. So wird etwa bei der Neupflanzung von Bäumen auf die Förderung der Artenvielfalt Wert gelegt. In den 10-Monats-Hecken blüht jedes Monat ein anderer Busch und lockt die unterschiedlichsten Insekten an. Sämtliche Insektenhotels werden übrigens in der Gärtnerei des Wirtschaftshofs in Eigenregie gezimmert.

Dank des Engagements der Gemeinden und Hobbygärtner ist Niederösterreich das ökologische Gartenland Nummer eins in Europa. Klosterneuburg ist auch Viertelsieger geworden mit den meisten "Natur im Garten"-Plaketten des ganzen Industrieviertels.

Die öffentlichen Grünflächen sind für Bewohner ein wichtiger Ort zum Verweilen und Aktiv sein. „Natur im Garten“ setzt sich seit über 20 Jahren für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume in Niederösterreich ein. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie auf Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt.

Mit dem „Goldenen Igel“ werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100% erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen. Somit darf die nunmehr sechste Plakette auf dem Roman Scholz Platz einziehen.





Verbrennen verboten

Für das Verbrennen von biogenen Materialien, das sind Materialien pflanzlicher Herkunft, besonders Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub, gelten folgende Bestimmungen: Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (das ist jede bauliche Einrichtung, die geeignet ist, beim Verbrennen von biogenen Materialien eine Reduktion der Luftschadstoffe im Vergleich zum offenen Verbrennen zu erreichen) verboten. Vom Verbot ausgenommen sind unter anderem Lagerfeuer und Grillfeuer, die ausschließlich mit trockenem, unbehandeltem Holz oder mittels Holzkohle beschickt werden. Weiters sind Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen zugelassen: Osterfeuer, Sonnwendfeuer, Johannesfeuer.

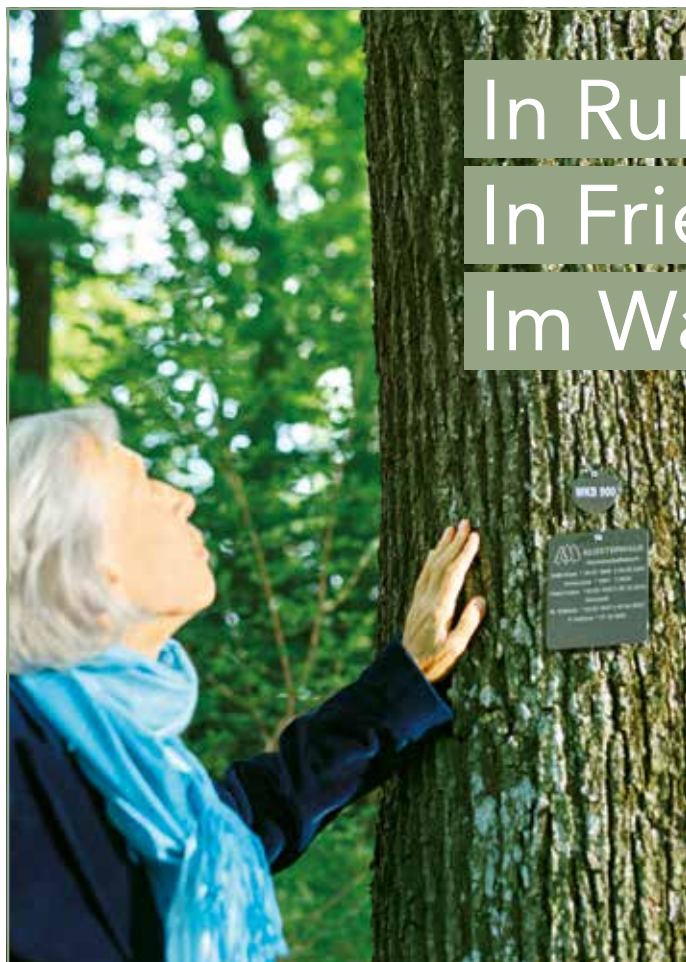


Elektrogeräte entsorgen

Kaputte elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen, Computerzubehör, Bügeleisen oder Kaffeemaschinen landen leider oftmals im Hausmüll.

Auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die fachgerecht entsorgt werden müssen. Die Akkus und Batterien sollten entfernt werden, damit sie gesondert gesammelt werden können. Für die Elektrogeräte gibt es eigene Sammelcontainer am Recyclinghof. Viele Geräte lassen sich noch reparieren und können wiederverwendet werden.

Informationen und Öffnungszeiten aller Sammelstellen: elektro-ade.at oder www.klosterneuburg.at > Natur & Umwelt > Recycling



In Ruhe.
In Frieden.
Im Wald.



Immer mehr Menschen finden den Gedanken schön, in einem naturnahen Wald unter einem Baum die letzte Ruhestätte zu finden. Schon zu Lebzeiten diesen Baum auszusuchen und gemeinsam einen Ort zu wählen, wo man einander gedenken, Ruhe und Frieden finden kann.

Besuchen Sie eine Klosterwaldführung am Kahlenberg!

10. September, 8. Oktober, 12. November um 14 Uhr
Anmeldung unter Tel. 02243 23660 oder klosterwald.at

Klosterwald Verwaltungs GmbH | info@klosterwald.at

Gemeinsam durch die Energiekrise

Klosterneuburg ist seit Jahren um die Energieeffizienz der Gemeinde bemüht. Seit 2010 wurden alleine bei der öffentlichen Beleuchtung über 2.000 Lampen auf LED-Technologie umgerüstet. Auch im städtischen Hochbau wurden durch thermische Sanierungen, Fenstertausch oder durch die Umrüstung der Innenbeleuchtung auf LED-Lampen laufend Energie eingespart. Aktuell prüfen die Mitarbeiter der Verwaltung, welche Objekte im öffentlichen Raum kürzer angestrahlt oder die Beleuchtung gar abgeschaltet werden könnte. So wird derzeit die Außenbeleuchtung vom Rathaus, verschiedener Brunnen, Pest- und Mariensäulen sowie die Beleuchtung von Bäumen und Fahnen zur Nachtzeit geprüft. Man muss aber wissen, dass bei der Beleuchtung von Straßen, Parkanlagen und Wegen nach der europäischen Norm vorzugehen ist, bei Querungshilfen und Fußgängerübergängen nach der ÖNORM. Somit ist ein einfaches Abschalten in diesen Bereichen rechtlich gar nicht möglich. Die Stadt spart aber jetzt schon bis zu 50% an Energie ein, indem die neuen LED-Lampen in bestimmten Straßenbereichen ab 22:00 Uhr gedimmt werden - am Stadtplatz geschieht das schon seit vielen Jahren. Auch bezüglich der Gefahr eines „Blackout“ ist Klosterneuburg gut vorbereitet: **Die Stadtgemeinde hat auf ihrer Website einen „Infopoint“ dazu eingerichtet der laufend aktualisiert und vervollständigt wird: www.klosterneuburg.at > Blackout**

Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung die Erstellung eines neuen Energiekonzepts beschlossen um hier noch strukturierter vorzugehen. Die Firma Spectra Today GmbH wurde mit der Erarbeitung eines nachhaltigen, umfassenden und umsetzfähigen Energiekonzeptes unter Einbindung der Bevölkerung beauftragt. Das Energiekonzept soll vor allem auf die Erkenntnisse der jüngsten Entwicklungen der österreichischen und europäischen Umwelt- und Energiepolitik aufbauen. Der Fokus liegt beim Ausbau regionaler Versorgungssicherheit mit erneuerbaren Energien.

Auch das Stift Klosterneuburg strebt den bewussten Umgang mit den Energieressourcen an. Dies zeigt sich durch das erste klimaneutrale Weingut Österreichs sowie den Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energie. Nun wurde aufgrund der drohenden Energieknappheit beschlossen, dass die Fassaden-Beleuchtung des Stiftes vom 28. August bis 07. November abgeschaltet wird. Vorausblickendes Handeln und umweltfreundliches sowie nachhaltiges Wirtschaften sind Grundprinzipien der Wirtschaftsbetriebe des Stiftes Klosterneuburg. Beispiele dafür sind die naturnahe und schonende Bewirtschaftung der Wälder und Ackerflächen, die Erhaltung der Biodiversität in den Stiftsgärten oder die Gewinnung von Energie aus Biomasse zur CO₂-Reduktion.



BARMHERZIGE BRÜDER KRITZENDORF

NÖ Heime
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME

**BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN
KRITZENDORF**

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Beschriftete Anzeige



Energiespartipps für die eigenen vier Wände:

- Wohnung nicht so stark beheizen (20°C), beim Verlassen der Wohnung und in der Nacht herunterdrehen, die Heizkörper jedoch nicht ganz abschalten (Schimmelgefahr)
- Fenster nicht kippen, sondern regelmäßig „Stoßlüften“ (vor allem vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen aufgrund der Feuchtigkeit), Heizung dabei abdrehen
- Heizkörper freihalten damit die Wärmeabgabe nicht behindert werden kann
- Licht und Elektrogeräte beim Verlassen der Räume ausschalten und nicht im Standby-Modus lassen
- Überprüfung der Energieeffizienz bzw. des Energieverbrauchs der Elektrogeräte im Haushalt und beim Neukauf auf die Energieklasse achten.
- Fernseher ausschalten, Verteilerstecker mit eingebautem Ausschalter verwenden



Feierlichkeiten zu 100 Jahre Niederösterreich

Am 25. und 26. Juni feierte Klosterneuburg den 100. Geburtstag Niederösterreichs. Das ISTA sowie das Stift Klosterneuburg waren Schauplatz der Großveranstaltung. Highlights des Programms am Samstag waren der Auftritt der Comedy-Hirten, das Clubbing in der Babenbergerhalle sowie die große Sportlehrung. Am Sonntag präsentierten sich zahlreiche Vereine und Institutionen, darunter die Pfadfinder St. Gertrud, die Volkstanzgruppe Klosterneuburg, der Chor Weidling, die Stadtkapelle Klosterneuburg, das Stadtmuseum und das Museum Kierling u.a. Für viel Aufsehen sorgte auch die „Germany's Next Topmodel“ Siegerin Lou-Anne und ihre Mutter Martina (Drittplatzierte), die gemeinsam die neueste Trachtenkollektion präsentierten.

Unter folgenden Links sind Fotogalerien des Festes zu finden:
www.100jahreneoe.at/galerien/impressionen-stadt-klosterneuburg
http://klosterneuburg.at/de/100_Jahre_Niederoesterreich_1



Klosterneuburg holt sich den Weltmeistertitel im „Wuzeln“

Tischfußball (österreichisch auch „Wuzeln“ genannt) ist seit jeher in unseren Breiten eine beliebte Art des Zeitvertreibs. Bei der diesjährigen Tischfußball-WM in Nantes, Frankreich holte nun das österreichische Nationalteam unter der Führung des Klosterneuburgers Jakob Heinrichsberger den begehrten Titel im Teamwettbewerb.

Nachdem die Trainerin der Österreicher kurzfristig ausgefallen war, sprang Heinrichsberger zusätzlich zu seiner Rolle als Kapitän, während des Turniers auch vorübergehend als Trainer der Mannschaft ein. Wie das Ergebnis zeigt meisterte er dies mit Bravour!

Das Turnier wurde im „Race“-Format gespielt (Einzel, Doppel, Einzel, Schlussspiel bis ein Team bei 40 Punkten steht) und man wechselte alternierend zwischen den Tischen der Mannschaften um die teilweise doch recht markanten Unterschiede auszugleichen. Am Weg ins Finale besiegte die österreichische Mannschaft Tschechien, die Niederlande sowie Frankreich und traf dann schlussendlich auf den Titelverteidiger USA, der sich mit 40:34 geschlagen geben musste. „Mit dem Team Weltmeister zu werden, ist das absolut Größte, was du im Tischfußball erreichen kannst. Da muss einfach alles passen!“ freut sich Jakob Heinrichsberger.



Bronze für Leonie Kaspar

Die 8. Nationalen Special Olympics Sommerspiele 2022 wurden von 23. bis 28. Juni in Oberwart, Pinkafeld, Stegersbach, Parndorf und Großpetersdorf ausgetragen. Die 15-jährige Leonie Kaspar aus Klosterneuburg hat im Schwimmen 25m Freistil die Bronzemedaille gewonnen. Leonie hat seit vielen Jahren Schwimmen trainiert. Es war ein langer Weg für sie, aber sie hat die Bewegung im Wasser immer geliebt. Mit dem Happyland gibt es natürlich perfekte Trainingsbedingungen, so ihr Vater Robert Kaspar. Erst heuer hat sie den Start und die Wende erlernt und ihre Zeiten stetig verbessert. Weitere Informationen: www.specialolympics.at



Vortrag Peter Habeler

Am Freitag, 23. September um 19.00 Uhr findet im Raika-Saal, Rathausplatz 27 der Vortrag „Das Ziel ist der Gipfel“ von Peter Habeler statt. Der Zillertal Extrembergsteiger und Bergführer berichtet über seine großen Bergfahrten gemeinsam mit Reinhold Messner sowie aus dem Yosemite Valley, USA, an dessen Wänden er als erster Europäer die schwierigen Kletterrouten bezwang.

Karten bei Blumen Schittenkopf, Rathausplatz 15, in der ÖTK Zentrale, Bäckerstraße 16, 1010 Wien bzw. schriftlich per E-Mail unter office@oetk-klosterneuburg.at.

„Erfolgreich durch gewachsene Erfahrung.“

Raiffeisen Private Banking in Niederösterreich bietet Ihnen exklusive, persönliche Beratung und Betreuung nach höchsten Qualitätsstandards. Die umfassende Fachkompetenz unserer Berater, die Nutzung der vielfältigen Netzwerke von Raiffeisen und die Nähe zu unseren Kunden gewährleisten größtmögliche Sicherheit in allen finanziellen Angelegenheiten.

Bewährte Kompetenz, der man vertraut.

Tel.: +43/2243/37677- DW 1025

Raiffeisen Private Banking
Klosterneuburg

Bezahlte Anzeige

nächster Termin

Samstag, 01. Oktober 2022

13:00 bis 17:00

im „Aupark“

die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt

72 Familien freuen sich auf Ihren Besuch

weiter Infos unter:

www.kinderflohmarkt-klosterneuburg.at

Find us on



ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

Das detaillierte Kursprogramm mit genauen Kursbeschreibungen wird auf der VHS-Homepage veröffentlicht (www.klosterneuburg.at/vhs) und gleichzeitig an jeden Haushalt in Klosterneuburg verschickt. Nach der Veröffentlichung sind Anmeldungen sofort möglich.

Zusätzlich zu den langjährig angebotenen Kursen, gibt es viele neue Angebote:

- Freude am Schreiben, kreatives Schreiben, Kultureller Klub, Mentaltraining
- Freizeit und Kreativität (Mundharmonika Workshop, Zeichnen, Malen)
- Körper und Gesundheit Makko Ho, Feldenkrais, Basketball für Volksschüler
- Führungen (Stiftsbibliothek, Jahresausstellung im Stift, jüdischer Friedhof, Obere Stadt, Untere Stadt)
- Atelierbesuche (Angela Andorner, Cornelia Kaufmann)
- Vorträge im Espresso der Babenbergerhalle, im Ortszentrum Weidling, im Amtshaus Kritzendorf
- Reisen und Bildungsfahrten

ADVENTREISE INNSBRUCK 04. BIS 07. DEZEMBER

Sonntag, 04. Dezember, Anreise – Innsbruck

Die Fahrt führt von Klosterneuburg über St. Pölten – Linz – Salzburg – Lofer nach Innsbruck, wo nach einer Mittagspause im Großraum Wilder Kaiser bereits die Stadtführung in Innsbruck stattfindet. Im Anschluss ist Zeit, die Adventmärkte im Zentrum auf eigene Faust vor dem Abendessen im Hotel zu entdecken.

Montag, 05. Dezember, Innsbruck

Nach dem Frühstück steht der Besuch der Hofburg auf dem Programm. Sie ist eine von den Habsburgern errichtete Residenz. Die römisch-katholische Hofkirche liegt im Zentrum von Innsbruck und wird auch Schwarzmander-Kirche genannt. Danach geht es zur Glockengießerei Grassmayr. Das Unternehmen produziert schon seit über 400 Jahren Glocken. Es gibt viele Exponate im Museum zu bestaunen und im Klangraum kann den Glocken gelauscht werden. Nach dem Mittagessen geht es nach Schloss Ambras. Im Hochmittelalter war es Sitz der oberbayerischen Grafen von Andechs und ging dann in den Besitz der Tiroler Landesfürsten über. Seit 1919 befindet sich Schloss Ambras und seine Sammlungen im Besitz der Republik Österreich. Abschließend gibt es Abendessen im Hotel.

Dienstag, 06. Dezember, Sterzing

Nach dem Frühstück geht die Reise über die Europabrücke ins benachbarte Südtirol nach Sterzing, in die nördlichste Stadt Italiens. Bei einer Stadtführung können die Schönheiten der ehemaligen Bergbaustadt erkundet werden. Das 46 m hohe Wahrzeichen der Stadt – der Zwölferturm – ist nicht zu übersehen. Weiters führt die Reise zu dem bezaubernden Weihnachtsmarkt. Nach der Stadtführung ist Zeit zur freien Verfügung. Die Rückfahrt nach Innsbruck führt, sofern es die Wetterlage

erlaubt über die „alte“ Brennerstraße, wo der höchste Brückenpfeiler der Welt mit 146,5 m bewundert werden kann. Abschließend gibt es Abendessen im Hotel.

Mittwoch, 07. Dezember, Innsbruck – Kitzbühel – Klosterneuburg

Nach dem Frühstück wird wieder die Heimreise angetreten. Am Vormittag gibt es noch eine ganz besondere Stadtführung in Kitzbühel. Nach dem Mittagessen geht es wieder zurück zu der jeweiligen Zustiegsstelle in Klosterneuburg.

Leistungen:

- Busfahrt lt. Programm im 4* Komfortbus
 - 3x Übernachtung mit Frühstück im Hotel Central
 - 3x Halbpension
 - Stadtführung Innsbruck (max. 1,5 Std)
 - Führung Hofburg und Hofkirche (max. 1,5 Std)
 - Führung Fa. Grassmayr (max. 1 Std)
 - Stadtführung Sterzing (max. 1,5 Std)
 - Stadtführung Kitzbühel (max. 1 Std)
 - alle Straßensteuern, Maut- und Parkgebühren lt. Programm
- exkl. aller Mittagessen
Pauschalpreis pro Person im DZ € 740,-, EZ-Zuschlag € 170,-

VORTRÄGE – BEGINN JEWEILS 18.30 UHR

Eintrittsgebühr: Erwachsene € 7,-, Schüler/Studenten € 5,- Babenbergerhalle Nebeneingang Espresso - Rathausplatz 25

- 12.09.** MMag. Wolfgang Christian Huber – „Toledo“
26.09. Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler – „Mit dem Fahrrad durch Zentralspanien“
10.10. Regina Engelmann – „Der Pfaff vom Kahlenberg, die schönste Wienerin und Niki Lauda“
24.10. Franz Stagl – „Kunst und Kultur entlang der Atlantikküste“
28.11. Mag. Richard List – „Kvarner Bucht“
12.12. Christian Dotti – „Capri und Ischia“

Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1

- 22.09.** Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler – „Kreta im Winter“
20.10. Inge und Josef Hein „Provence und Südfrankreich“
17.11. Inge und Josef Hein „Das Auserland“

Amtshaus Kritzendorf, Hauptstraße 54-56

- 20.09.** Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler – „Kreta im Winter“
11.10. MMag. Wolfgang Christian Huber – „Darmstadt“
08.11. Mag. Richard List „Verborgene Schönheiten in Oberitalien“

Klosterneuburger Kreativakademien für Film und Malerei – Neustart im Wintersemester 2022/23



Die beiden Klosterneuburger Kreativakademien, die Malakademie und die Filmakademie starten im Herbst wieder voll durch! Bereits ins sechste Jahr ihres Bestehens geht die **Filmakademie** unter der Leitung von Kristian Schark. Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, die gerne in die Welt des Films eintauchen möchten und gerne selber einmal einen Film, wie die Profis drehen möchten, können unverbindlich zum Schnuppertermin (nach vorheriger Anmeldung) kommen. Die Teilnehmer melden sich danach für das gesamte Schuljahr bei der NÖ Kreativakademie an. Die Einheiten finden wieder jeweils an vorher mit der Gruppe vereinbarten Samstagen, von 13.00 bis 17.00 Uhr statt. Ziel der Filmakademie ist das Erarbeiten von Filmkonzepten über Drehbuch, Ton- und Lichtgestaltung, Schnitt, bis hin zur Erarbeitung eines fertigen Films, der dann im Rahmen eines Abschlussabends vor Publikum präsentiert wird. Übrigens: Auch heuer konnte ein Film der Klosterneuburger Filmakademie bei der Shortynale zur Freude aller Beteiligten mit dem Film „Anni“ einen Sonderpreis „abräumen“.

Wieder los geht es auch mit der **Malakademie**! Dieses traditionsreiche Angebot richtet sich ebenfalls an künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren und bietet ihnen die Möglichkeit, ihr kreatives Potential unter Anleitung des akademischen Malers Mag. Franz Schwarzinger, auszuloten und zu entwickeln. Das Gemeinschaftsprojekt des Landes Niederösterreichs und der Stadtgemeinde Klosterneuburg ermöglicht es den Jugendlichen, ihre kreativen Ideen zu verwirklichen, „malerische“ Träume auszuleben und sich persönlich weiterzuentwickeln. Informationen & Anmeldungen zu den kostenpflichtigen Kreativakademien in Klosterneuburg beim Jugendreferat Kulturamt der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: jugendreferat@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222. Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl!

36. Sommerferienspiel mit vielen ausgebuchten Stationen

Das Klosterneuburger Sommerferienspiel konnte heuer endlich wieder wie gewohnt stattfinden! Corona war kein Thema bei der 36. Ausgabe der sommerlichen Veranstaltungsserie mehr. Stand Up Paddling, Besuch im museum gugging, Zillenfahren, Besuch bei der operklosterneuburg, Kochen, Tauchen, Zauberer-Workshop, Padle Tennis, ein Kochkurs, Leichtathletik, Skateboard Training, drei Kindertheatervorstellungen, Besuch bei der Feuerwehr, Judo- und Wing Tsun Training, Floßbauen, und Ultimate Frisbee Training, oder Wald und Wegepflege mit Herbert Steiner (ÖTK) – es gab wieder jede Menge Bewegung, Sport und Spaß.

Bildungsstadträtin DI Dr. Maria T. Eder ließ es sich natürlich nicht nehmen, einige Stationen zu besuchen, so unter anderem den Stand Up Paddling Nachmittag im Strandbad und den Leichtathletik Nachmittag bei den ULC Klosterneuburg Road Runners.



Get in Touch:

Du hast noch keine jCard? Kein Problem, einfach ins jCard Office kommen, oder online auf www.jCard.at Deine jCard beantragen. Kontakt: E-Mail jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222; jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).



**AB 19. 09.
ALLE FITNESS
ANGEBOTE ZUM
SCHNUPPERN!**

- Fitnessprogramm 2022/2023
- Happyland Fitnesskarte
- Save the Date – Yoga Day am 5.11.
- Massageangebot mit Dr. Gartner

SO GEHT FITNESS IM HAPPYLAND

Mit 19. September startet im Happyland das neue, aktualisierte und erweiterte Fitnessprogramm. Alle Kurse sind online und vor Ort buchbar. Zum Kennenlernen bietet das Happyland ab Beginn der Kursstaffel bis Ende Oktober für alle Interessierten kostenlose Schnupperstunden an. Der Einstieg ist bei (fast) allen Kursen jederzeit möglich und die einzelnen Einheiten können flexibel gebucht werden.

Der helle, einladende und 120 m² große Fitnessraum im Happyland ist mit Holzboden inklusive Fußbodenheizung, großen Fenstern, eigener Klimaanlage sowie einer Musik- und Tonanlage ausgestattet. Das Happyland

Team mit seinen 17 gut ausgebildeten Fitness- und Sporttrainer/innen bietet bis zu 33 Fitness- und Bewegungskurse pro Woche an. Die Zielgruppe der Kurse beginnt bei Kindern bis hin zu Best-Agern, die etwas für ihre Gesundheit tun wollen.

Das bestehende Programm wurde in Zusammenarbeit mit unseren Fitnesstrainer/innen überarbeitet und umfasst inzwischen 22 Fitnesskurse, die optimal geeignet sind, Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit zu verbessern. Pilates, diverse Yoga Klassen aber auch Cardio, Bodyworkouts und Rückenfit für unterschiedliche Anforderungen stehen am Programm.

Spezialkurse, wie das bereits bewährte Karate Angebot stehen genauso am Programm, wie die neuen Kurse „Tanzkindergarten für 3 bis 6-Jährige,“ „Bewegte Burn Out Prävention“ und ein Balance Boarding Kurs für Kinder von 6 bis 10 Jahren.

Wer ein gelenkschonendes, aber dennoch effizientes Training sucht, ist zudem bei unseren ergänzenden 5 Aqua-Fitness-Kursen im 31 Grad warmen Wellenbecken genau richtig.

Am Samstag 5. November ist Yoga Event Tag: Alle Yoga Klassen können getestet werden. Genauere Infos folgen rechtzeitig auf www.happyland.cc.

ALLE HAPPYLAND KURSE ZUM MONATLICHEN FIXPREIS

Mit der Happyland Fitnesskarte können Sie jeden Monat so viele Kurse besuchen wie Sie wollen. Die monatlich kündbare Karte ermöglicht Ihnen den Zugang zu allen Aqua Fitness und Body Fitness Kursen (mit Ausnahme der gekennzeichneten Spezialkurse). Wählen Sie Ihr persönliches Trainingsprogramm, probieren Sie neue Kurse aus und kommen Sie so oft Sie wollen!

Die Fitnesskarte (in limitierter Auflage) kostet monatlich EUR 59,00 inklusive 4x 2-Stunden Badeintritt sowie EUR 69,00 inklusive 4x 2-Stunden Bad- und Saunaeintritt (mit Verlängerungs- bzw. Aufzahlungsoption in Bad und Sauna!)

Mehr Informationen zur Happyland Fitnesskarte und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite unter www.happyland.cc



ALLE FITNESS ANGEBOTE AB 19. SEPTEMBER

Schnuppern für Neukund/innen

Sie wollen das Happyland Fitnessangebot als Neukunde/in kennenlernen? Bei unserer neuen Kursstaffel haben Neukund/innen die Möglichkeit das komplette Fitnessprogramm auszuprobieren und insgesamt 3x eine Fitnessseinheit Ihrer Wahl gratis zu schnuppern!

Kennenlernangebote für Stammkund/innen

Auch für unsere Fitness-Stammkund/innen gibt es die Möglichkeit, neue Kurse auszuprobieren. Von 19.09. bis 31.10.2022 laden wir alle bestehenden Fitness-Kund/innen ein, unsere neuen Angebote zu testen.



Happyland Fitnesskarte bis Ende Oktober gratis testen

Melden Sie sich bis 10. 10. 2022 an und genießen Sie bis Ende Oktober die Vorteile der Happyland Fitnesskarte inklusive 4x Badeintritte gratis! Und allen bestehenden Inhaber/innen der Happyland Fitnesskarte schenken wir den Monat Oktober!



Mehr zur Fitnesskarte
www.happyland.cc/happyland-fitnesskarte

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
F1: 9.30-11.00 Ashtanga Vinyasa Yoga <i>Christiane</i>		F9: 10.00-11.00 Rückenfit <i>Ursula</i>		F22: 09.00-10.00 Intervall Fatburning <i>Anna</i>	
A1: 10.30-11.15 Aqua Gym <i>Helga</i>	F5: 10.00-11.00 Pilates <i>Jelena</i>	A5: 10.10-10.55 Aqua Fit <i>Jelena</i>	F13: 10.00-11.00 Pilates <i>Jelena</i>	F15: 10.00-11.00 Rückenfit & Stretching <i>Karin</i>	F19: 10.00-11.00 Zumba/Fitnessstanz <i>Karolina</i>
S4: 11.00-12.30 Bewegte Burnout Prävention <i>Ursula F.</i>	F6: 11.00-12.30 Medical Yoga <i>Michel</i>	F12: 11.00-12.00 Bodyworkout & Yoga <i>Julia</i>	A4: 11.10-11.55 Aqua Fit <i>Jelena</i>	F16: 11.30-13.00 Medical Yoga <i>Michel</i>	
A2: 11.30-12.15 Aqua Gym <i>Helga</i>					
S5: 16.00-17.00 Tanzkindergarten <i>Karolina</i>				S2: 15.00-17.00 Kinder Karate <i>Ulrich</i>	
F2: 17.00-18.00 Body Work <i>Helga</i>	F4: 17.00-18.00 Ground & Fly <i>Ursula F.</i>	S3: 17.00-18.00 KortX® Fitness für den Kopf <i>Verena Jura</i>	S6: 17.00-18.00 Balance Board für Kinder <i>Victor</i>	F17: 17.00-18.00 Bauch Bein Po <i>Milena</i>	
F3: 18.00-19.00 Latin Dance <i>Petra</i>	F7: 18.00-19.00 Bauch Bein Po <i>Petra</i>	F10: 18.00-19.00 Breakletics® HIIT the Beat Workout <i>Verena</i>	F14: 18.00-19.30 Holistic Yoga <i>Victor</i>	F18: 18.00-19.00 Faszientraining <i>Milena</i>	
A3: 18.10-18.55 Aqua Gym <i>Helga</i>	F8: 19.00-20.30 Hatha Yoga <i>Ursula</i>	F11: 19.10-20.40 Sanftes Yoga und Klangbad <i>Julia</i>			
S1a: 20.00-21.00 Karate <i>Ulrich</i>			S1b: 20.00-21.00 Karate <i>Ulrich</i>		

**ANMELDUNG
ONLINE AUF
happyland.cc**

GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN IM HAPPYLAND KLOSTERNEUBURG



MASSAGE HAPPYLAND

IN KOOPERATION MIT DEM MASSAGE INSTITUT DR. GARTNER

Ab Oktober bietet das Happyland in Zusammenarbeit mit Dr. med. univ. Immanuel Gartner und seinem Team medizinische Massagen und Heilmassagen an, die die Steigerung der Lebensqualität, verbesserte Sauerstoffzirkulation im Gewebe, sowie eine Reduktion von muskulo-skelettalen Beschwerden begünstigen. Weiters werden Teilkörpermassagen, Fußreflexzonenbehandlungen, Ganzkörpermassagen und Lymphdrainagen angeboten. Dr. med. univ. Immanuel Gartner ist Arzt für Allgemeinmedizin und Bundesliga Teamarzt der BK Dukes Klosterneuburg. In sei-

nem beruflichen Fokus steht vor allem die Gesundheitsvorsorge. Dr. Gartner agiert nach dem Grundsatz, dass „Leben“ Atmung, Bewegung und Aufmerksamkeit bedeutet. Sein medizinisches Handeln unterstreicht die Wichtigkeit, eine gute Balance zwischen muskulärer Spannung und Entspannung zu finden und ein Gleichgewicht zu schaffen, das die Heilung auf Körper-, Geist- und Seelenebene unterstützt.

Die Massagen können in Kürze online auf www.happyland.cc gebucht und bezahlt werden.



Mag. Karoline Turner
www.zur-Bestleistung.at

MAG. KAROLINE TURNER

SPORTPSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Seit einem Jahr bietet Mag. Karoline Turner aktuelle, wissenschaftlich fundierte Interventionen aus der Klinischen-, Gesundheits- und Sportpsychologie im Happyland an. Sie unterstützt, betreut und behandelt Personen, die zu ihrer persönlichen Bestleistung finden wollen. Es können Ängste, oder Stresssymptome, Konflikte/Lebenskrisen, oder auch körperliche Schmerzen im Wege stehen. Egal ob im Beruf, Sport, oder im privaten Umfeld, die Psychologin sieht es als ihre Berufung an, Menschen zu helfen, ihr Potential zu erkennen und sich in gewissen Lebenssituationen zu be-

haupten. Aufgrund ihrer diversen Ausbildungen und ihrer langjährigen Berufserfahrung, entwickelt sie mit jeder Person ein individuelles Konzept, mit dem Ziel, dass die Person ihr Erleben und Verhalten besser verstehen lernt und in ihrer Resilienz gestärkt wird.

Ab Herbst bietet Mag. Karoline Turner Gruppen zum Thema „Selbstbehauptung“ an, in denen die TeilnehmerInnen durch praktische Übungen (aus der Gesundheitspsychologie und dem Karatesport) lernen, für sich einzustehen, Grenzen aufzuzeigen und sich zu behaupten.

IMPRESSUM

Herausgeber: Sportstätten Klosterneuburg GmbH Medieninhaber und Redaktion: In der Au, 3400 Klosterneuburg, Tel: 02243 / 21 700-0, E-Mail: office@happyland.cc, Web und Redaktion: happyland.cc | Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn | Bildquellen: Adobe Stock, Happyland, Caro Strasnik, Martin Wacht Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

„Project Auwald“ des BG/BRG Klosterneuburg

Die Klasse 2D des Gymnasium Klosterneuburg ist in die Rolle von Nachwuchsforschern geschlüpft und hat gemeinsam mit ihrem Biologieprofessor Mag. Markus Gruber das „Project Auwald“ ins Leben gerufen. Angelehnt ist das Projekt an den Au-Erlebnisweg, der mit interaktiven Stationen zu verschiedenen Themengebieten, Besucher das Naturschutzgebiet Donauauen hautnah erleben lässt. Es wurde versucht in diesem Areal Natur, Kunst und Sport zu verbinden, indem man den Auwald so natürlich wie möglich belassen hat und gleichzeitig als Freizeit- und Erholungsgebiet nutzbar machte.

In Gruppen präsentieren die Schüler in Form von kurzen Vorträgen und Referaten im Rahmen eines YouTube-Videos allerlei Wissenswertes über Biber, Fischreiher und Co. Die regelmäßigen, natürlichen Überschwemmungen, die sowohl Zerstörung als auch Neubeginn und Verjüngung bringen, lästige aber nützliche Blutsauger sowie die einzigartige Pflanzenwelt und ihr stetiger Kampf mit den invasiven Arten aus anderen Teilen der Erde werden erklärt. „Project Auwald“ bietet einen umfassenden Einblick in dieses spezielle Ökosystem und präsentiert es auf einer der Jugend leicht zugänglichen Art und Weise auf der Videoplattform YouTube.

Die Klasse wurde auch von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Stadträtin Verena Pöschl und Stadtrat Leopold Spitzbart im Rathaus empfangen um das Projekt vorzustellen und sich auszutauschen.



Weitere Bilder auf www.klosterneuburg.at

Rätselrallyes im Rathaus

Vor Beginn der Sommerferien, haben einige Schüler die Möglichkeit genutzt das Rathaus zu besuchen. Zuerst gab es eine Gesprächsrunde mit dem Bürgermeister und später wurden die Schüler auf eine Rätselrallye durch das Rathaus geschickt. Mit vier Klassen nahmen die Volksschule Albrechtstraße und die Volksschule Weidling teil.



Folgende Themen wurden von den Schülern in Gruppenarbeiten ausgearbeitet und präsentiert:

- Die Donau
- Überschwemmungen
- Biotop Auwald
- Krautige Pflanzen
- Invasive Arten - Neophyten
- Die Bäume des Auwalds
- Die Vogelwelt des Auwalds
- Der Biber
- Blutsauger
- Tiere am Teich

YouTube-Video zum „Project Auwald“:

www.youtube.com/watch?v=SjajdnD3nVA



Musikschule erneut erfolgreich

Die J.G. Albrechtsberger Musikschule ist erneut mit einer Vielzahl an Preisen und Auszeichnungen von dem Musikwettbewerb „Prima la musica“ nach Hause gekommen. Alle aktuellen Informationen zur Musikschule sowie aktuelle Wettbewerbsergebnisse sind auf der Website www.musikschule-klosterneuburg.at zu finden.

Neuer Fitnessparkour im Aupark

Die Mädchen des diesjährigen Maturajahrgangs des BG/BRG Klosterneuburg haben gemeinsam mit den Dienststellen des Rathauses einen Fitnessparkour in der Naturarena im Aupark gestaltet, um das sportliche Miteinander in der Stadt Klosterneuburg zu fördern.

Mit speziell gestalteten Tafeln werden den Fitnessbegeisterten einfache aber wirksame Trainingsvorschläge gezeigt, die mit Laufstrecken im Naturerlebnisweg Aupark kombiniert werden können. Die Übungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden sind an das persönliche Level anpassbar, so kommen Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen auf ihre Kosten.

„Während der Pandemie gab es zwar Sportunterricht im Onlineformat, den Schülerinnen war das aber in diesem Rahmen nicht genug. Durch einen Urlaub in Millstatt am See, wo ein ähnliches Projekt bereits besteht, kam ich mit den Schülerinnen der 8D und 8E dann auf die Idee mit dem Fitnessparkour bei uns in der Au“ erklärt ihre Sportlehrerin Mag. Ursula Valcak vom Gymnasium.

Die Überlegung war, Klosterneuburgern aller Altersklassen zur Coronazeit trotz der Umstände die gemeinsame Sportausübung an der frischen Luft wieder leichter möglich zu machen und in der Stadt einen Ort dafür zu bieten.

Landtagsabgeordneter STR Christoph Kaufmann eröffnete gemeinsam mit BG/BRG Klosterneuburg Direktorin Mag. Hemma Poledna, Sportlehrerin Mag. Ursula Valcak und Schülerinnen nun den Fitnessparkour am 28. Juni für die Öffentlichkeit. Er steht ab sofort allen Klosterneuburgern frei zur Verfügung.



Mag. Hemma Poledna, Magdalena Privoznik und Pia Schwarz (Klasse 8.D und 8.E. des Gymnasiums), Mag. Ursula Valcak, LABG, STR Christoph Kaufmann, Stephanie Schuh und Ludwig Mayr (Stadtgartenamt) v.l.

„Mein Dank gilt den Schülerinnen und Schülern des BG/BRG Klosterneuburg sowie Professorin Ursula Valcak, die dieses Projekt geplant und skizziert haben. Damit haben sie auch schon einen wichtigen Beitrag und quasi Startschuss zum neuen Calisthenics-Park geleistet, der nun ebenfalls zur Umsetzung kommt“, freut sich Sportstadtrat Christoph Kaufmann über die rasche Umsetzung des Fitnessparkour im Aupark.



Die restaurierte Abschiedskapelle

Der Verschönerungsverein hat mit Unterstützung der Stadtgemeinde die Restaurierung der kleinen, gemauerten Wegkapelle Am Ölberg durchführen lassen. Sie ist Teil der Ölbergdenkmäler und gehört zur Gruppe der Urlaubskapellen, die eine Verabschiedung, eine „Beurlaubung“ als Motiv haben. Hier wird der Abschied Jesu von seiner Mutter auf dem Leidensweg dargestellt. Sie ist die erste Station auf dem sogenannten Klosterneuburger Kreuzweg und der Bittprozessionen hinauf auf den Ölberg. Diese Abschiedskapelle wurde 1720 von Leopold Langstöger errichtet. Wegen Regulierungsarbeiten wurde die Kapelle versetzt und 1904 in die Gartenstützmauer des Hauses Am Ölberg 32 eingebaut.

Die Kapelle wurde im Dezember 2021 baulich fertiggestellt und am 20. August von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Kulturstadträtin Verena Pöschl, Gemeinderat Matthias Finkentei sowie Dr. Rüdiger Wozak vom Verschönerungsverein Klosterneuburg eingeweiht. Die Segnung zelebrierte HW Herr Pfarrer DI Reinhard Schandl. Damit kehrten auch die Originalfiguren aus dem Stadtmuseum Klosterneuburg an ihren ursprünglichen Standort zurück.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager würdigte in seiner Ansprache die Tätigkeit des Vereins. Er betonte, dass durch dessen Arbeit besonders auf die Qualität der Restaurierungen Bedacht genommen werde. Damit könne unbürokratisch unser wertvolles Kulturgut erhalten werden.

Ein Benefizkonzert zugunsten der Ukraine

Am Sonntag, den 25. September um 15.00 Uhr veranstaltet die Internationale Albrechtsberger Gesellschaft ein Benefizkonzert für die Ukraine in der evangelischen Kirche Klosterneuburg.

Die selten zu hörende Wiener Oboe (Herbert Maderthaner), die Violine (Lisbeth Maderthaner), die Viola (Wolf-Dieter Rath) und das Violoncello (Gerhard Kaufmann) formen gemeinsam das Klangbild des Ensembles. Letzterer, Klosterneuburger und Altphilharmoniker, wird moderierend durch das Konzert führen.

Der eigens für das Konzert zusammengestellte Kammerchor besteht aus Sängern führender Wiener Chöre. Die Gesangssolistin Ingrid Haselberger, ebenfalls Klosterneuburgerin, und Peter Lukán, Basssolist, bringen Rares zu Gehör. Es erklingen zwei Erstaufführungen - ein Requiem und ein Alma Mater – von Johann Georg Albrechtsberger.



Weiters werden auch Werke von Haydn, Mozart und Peter Toth zu hören sein. Peter Toth soll für die Vorführung sogar persönlich aus Ungarn anreisen.

Tickets unter: 0676 / 324 66 70 oder doris.fuereder@outlook.com
www.albrechtsberger.eu

Rotary Club Klosterneuburg mit toller Unterstützung für die operklosterneuburg

Bereits seit 15 Jahren pflegen die „operklosterneuburg“ und der Rotary Club Klosterneuburg eine höchst erfolgreiche Zusammenarbeit. Die traditionelle, jährliche Sonder-Vorstellung der operklosterneuburg generiert Spenden zugunsten ausgewählter Projekte in Österreich und Bosnien. Bisher konnte in Summe fast € 300.000,- an Spenden eingespielt werden.

Das Corona Virus und die verordneten Maßnahmen führten bei fast allen Kulturschaffenden seit 2020 zu schweren Einbußen und Existenzsorgen. Das wunderbare Ensemble der Oper, das sonst jährlich die Charity-Veranstaltung unterstützte, erhielt nun dankenswerterweise in diesen besonders herausfordernden Zeiten die rotarische Solidarität und Unterstützung.

Bereits 2021 gab Rotary-Präsident Ralf Peters sein Versprechen: „Die Rotarier Klosterneuburgs sind für euch Künstler da. Wir helfen dem Ensemble der operklosterneuburg!“ Deshalb wurde ein Unterstützungskonzept erstellt und umgesetzt: So wurden besonders betroffene Künstler durch eine Geld-Zuwendung zur Überbrückung der einkunftslosen Zeit unterstützt und dringend benötigtes Proben-Equipment für die Produktion finanziert, zwei hochwertige Pauken und eine Große Trommel, die bisher immer geliehen werden mussten, konnten angeschafft werden.

Damit leistete der RC Klosterneuburg einen wertvollen Beitrag zur Sicherung der Qualität der heurigen „La Boheme“-Produktion. Der neue Präsident des RC Klosterneuburg, Reinhard Eder, meinte: „So oft war das wunderbare Ensemble für uns da, es ist doch selbstverständlich, dass in diesen harten Krisenzeiten wir, die Rotarier



Klosterneuburgs, für die Künstler da sind. Wir werden unsere Freundschaft und Zusammenarbeit auch weit über 2022 hinaus erfolgreich gedeihen lassen.“

Auch der Intendant der operklosterneuburg Michael Garschall, selber Rotarier, zeigte sich begeistert: „Eine gute Partnerschaft lebt von der gegenseitigen Wertschätzung, man ist füreinander da. In guten wie in schlechten Zeiten. Daher bedanke ich mich von Herzen für diese Unterstützung unseres Ensembles in dieser für die Kultur so schweren Zeit. Die großzügige und rasche Zuwendung durch unseren Rotary Club Klosterneuburg ist für unsere Künstler eine enorme Erleichterung und sichert die Qualität unserer Produktion.“

Die Übergabe der Pauken erfolgte im Kaiserhof des Stift Klosterneuburg vor der prächtigen Kulisse der diesjährigen „La Boheme“-Produktion.



Abonnementkonzerte 2022/23

Die Welt befindet sich gerade in vielen herausfordernden Situationen, dass das an den Musikern, die die Konzerte gestalten nicht spurlos vorübergeht, ist klar. Es wird deshalb das eine, oder andere Konzert geben, das gerade auf die Situation in der Ukraine Bezug nimmt. Beim Konzert der Klangbrücke steht unter dem Titel „Light a candle for peace“ u.a. eine Messe des ukrainisch-stämmigen Komponisten Eusebius Mandyczewsky auf dem Programm und im März 2023 ist der ukrainische Ausnahme Akkordeonist Alexander Hrustevich zu Gast in unserer Konzertserie. Bei diesem Abozyklus gibt es wieder viele musikalische Raritäten, interessante Instrumentalkompositionen und junge, außergewöhnliche Künstler zu entdecken.

Dienstag, 27. September, 19.30 Uhr – Augustinussaal

Ensemble Neue Streicher – „Mozarts Geist in Haydns Händen“

Ludwig van Beethovens Cantate „A perfido“ op. 65 wird im Programm dieses Konzertabends mit dem Ensemble Neue Streicher Kompositionen von Joseph Haydn und W.A. Mozart gegenübergestellt. Gespielt wird unter anderem Joseph Haydns „Scena di Berenice“ und das Cantabile aus dem Streichquartett op. 130 sowie Symphonisches von Joseph Haydn und W. A. Mozart. Der legendäre Fagottist und Dirigent, Milan Turkovic, wird erstmals das Ensemble Neue Streicher in Klosterneuburg dirigieren. Ingrid Wendl liest aus Briefen von den und über die Komponisten, es singt Regine Hangler (Sopran).

Mittwoch, 19. Oktober, 19.30 Uhr – Babenbergerhalle

Festival Klangbrücke – „Light a candle for peace“

Das erste zentrale Werk des Abends ist die große Friedenssymphonie („Grande sinfonie caractéristique pour la paix avec la République française“) des zu seinen Lebzeiten sehr bedeutenden und heute weniger bekannten Komponisten Paul Wranitzky (1756 - 1808). Wranitzky galt als enger Freund Mozarts und Haydns, spielte mit diesen auch gelegentlich Streichquartett. Dennoch wurde die Uraufführung dieser Symphonie im Jahr 1797 wegen ihres Titels untersagt. Das zweite Hauptwerk des Abends stammt von Eusebius Mandyczewski (1857 - 1929) einem Komponisten der Ukraine, der ein enger Freund von Johannes Brahms war, viele Jahre in Wien arbeitete und als einer der ersten bedeutenden Haydn- und Schubertforscher gilt. Er komponierte eine ökumenische Messe mit katholischen, orthodoxen und jüdischen Teilen für die kleine niederösterreichische Gemeinde Tattendorf, die

besonders in den nach Frieden und Erlösung bittenden Passagen von einem so tiefen Ausdruck getragen ist, als hätte der Komponist geahnt, wie groß die Sehnsucht nach Frieden in seiner Heimat heute, also etwa 120 Jahre später, sein würde.

Mittwoch, 14. Dezember, 19.30 Uhr – Augustinussaal

Fiori musicali Austria – „Baroque Arabesque“

Besondere Klangwelten gibt es zu entdecken, wenn bei „Fiori musicali Austria“ europäischer Barock auf orientalische Musik trifft und sich sephardischen Liedern zuwendet. Wie hätte etwa Händel im Morgenland komponiert, mit dem besonderen Klang des Instrumentariums, der Rhythmik und der Tonsprache in seinen Ohren? Oder wie hätten Musiker aus dem Morgenland wohl Werke ihrer frühbarocken Zeitgenossen Giulio Caccini und Athanasius Kircher interpretiert? Unter diesem Blickwinkel ergeben sich für das Ensemble völlig neue Wege, Barockmusik zu spielen. Mit viel Fantasie und Frische widmet sich das Ensemble dieser Aufgabe. Gespielt werden Werke u.a. von G.F. Händel, Sephardische Lieder, Giulio Caccini, Athanasius Kircher sowie traditionelle türkische und arabische Lieder europäisch interpretiert. Mit: Özlem Bulut Stimme, Julia Kainz Barockvioline Pia Pircher Viola da gamba, Pat Feldner Percussion, Marinka Breclj Cembalo

Vorschau 2023

Mittwoch, 01. Februar, 19.30 Uhr – Augustinussaal

accio piano trio – Klaviertrio

Mittwoch, 22. März, 19.30 Uhr – Raiffeisensaal

Alexander Hrustevich – Akkordeon

Dienstag, 23. Mai, 19.30 Uhr – Augustinussaal

Duo Mayr – Celis Catalán – Violoncello und Gitarre

Gesamtpreis für alle 6 Abonnementkonzerte: € 105,-, ermäßigt € 96,- (Schüler, Studenten, Senioren). Einzelkarten, wenn nicht anders angegeben, € 29,-, ermäßigt 27,-. Tickets sind beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich. Weitere Informationen unter Tel. 02243 / 444 - 351, bzw. kulturamt@klosterneuburg.at.

Stand Juli 2022, Änderungen vorbehalten!

Theater für Kinder – Wintersemester 2022/23

Theater für Kinder muss Spaß machen, soll fantasievoll sein und darf zum Nachdenken und Nachfragen anregen. Das Schmetterlinge Kindertheater debütiert dieses Jahr mit dem Mira Lobe Klassiker „Die Geggis“ ebenso wie die Gruppe Theater mit Horizont die erstmals ihr Musical „Die Schneekönigin“ in Klosterneuburg zeigt. Dazu kommen die Kindertheater Lieblinge Schneck+Co, Marko Simsa und Bernhard Fibich wieder nach Klosterneuburg. Wieder wird es eine Vorstellung für alle Abonnements gemeinsam im großen Saal der Babenbergerhalle am 21. Oktober geben, die anderen Vorstellungen finden im Kellertheater Wilheringerhof (Albrechtsstraße 61) statt.

Geeignet ist das Theaterabonnement für alle Kinder ab fünf Jahren. Der Preis für alle fünf Vorstellungen beträgt € 39,- für Kinder und € 45,- für Begleitpersonen. Einzelkarten – falls verfügbar – kosten € 10,- für Kinder und € 13,- für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444 - 222, oder per Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Für die Vorstellungen im Kellertheater gibt es zwei Termine zur Auswahl: Freitag, 15.00 Uhr, oder 16.30 Uhr.

Fr., 30. September, 15.00 u. 16.30 Uhr,
Kellertheater Wilheringerhof

WIKIMU – „Panda Panda“

Die Tiere des Dschungels nehmen die Chorprobe für das Urwaldkonzert sehr ernst. Das Nashorn meint: „Ich spiel das Horn mit meiner Nase, weil ich die schönsten Töne blase!“ und der Tiger ist überhaupt ein Brüller! Nur der kleine Panda taugt scheinbar für nichts und klagt: „Wenn ich kein Pandabär sondern ein Anderer wär, wär's halb so schwer!“ So läuft er traurig davon. Nach lustigen Begegnungen mit einer rappenden Ratte und einem auf Mode fixierten Pudel, trifft der Panda den „Herrn Ingeniör“, der dem Panda klarmacht: „Der wahre Wert ist oft versteckt, es braucht den Ingeniör, der ihn entdeckt!“. Wird der kleine Panda sein wirkliches Talent finden?



Fr., 21. Oktober, 16.30 Uhr, Achtung!
Babenbergerhalle für alle Abos

Theater mit Horizont „Die Schneekönigin“

Hans Christian Andersens literarische Vorlage gehört zu den schönsten Märchen des dänischen Dichters. Die Schneekönigin erzählt von den Abenteuern und Prüfungen der kleinen Gerda auf der Suche nach ihrem Freund Kay in der bizarr schönen, aber eiskalt erstarrten Welt der mächtigen Schneekönigin. Unterwegs widerfahren ihr viele wundersame Dinge: Verfolgt von einem Troll begegnet ihr ein sprechender Schneemann, sie versöhnt einen Prinzen mit seiner Prinzessin und wird von Räubern entführt. Wird sie ihren Freund Kay finden und was wird die Schneekönigin tun?



Fr., 18. Nov., 15.00 und 16.30 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof
Schneck & Co – „Willi Wolle“



Maria leidet unter der weit verbreiteten „Ich-bin-so-alleine-und-keiner-hört-mir-zu“-Krankheit. Wieder einmal kann sie nicht einschlafen... Einsam liegt sie im Bett und zählt Schäfchen, als plötzlich das Schaf mit der Nummer 139 stolpert und direkt zu ihr ins Bett purzelt. Sein Name ist Willi Wolle. Wie es Willi Wolle, Schwester Esther, Dr. Nasenglas und seiner Maschine mit dem „Bumm-tschaka-taka-zaka-gumb tschaka-frrrt-frrrt“ gelingt, Maria wieder zum Lachen zu bringen, zeigt Schneck & Co in dieser unvergesslichen - mit viel Slapstick und Musik gespielten - Geschichte einer wirklich großen Freundschaft.

Fr., 16. Dez., 15.00 und 16.30 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof
Marko Simsa – „Weihnachtslieder Kiste“

Mit ihrem Club der guten Kinderlieder ziehen Marko Simsa und seine Band durch die Lande um gemeinsam mit dem Publikum den unglaublich großen Schatz der Kinder und Volkslieder zu heben. Höchste Zeit also um in ihrer Schatzkiste auch nach den schönsten Advent- und Weihnachtsliedern zu suchen. Mit Geige, Gitarre, Kontrabass und Schlagwerk werden diese Lieder zu lustigen, frechen und natürlich auch besinnlichen Geschenken verpackt und gemeinsam mit dem Publikum eines nach dem anderen feierlich geöffnet... – äh, gesungen!



Fr., 20. Jänner, 15.00 und 16.30 Uhr,
Kellertheater Wilheringerhof

Bernhard Fibich – „Anna hat Geburtstag“

Anna hat Geburtstag und für ihre Feier müssen neue Lieder her. Die singt und tanzt ihr gemeinsam mit dem beliebtesten Kinderliedermacher Bernhard Fibich. In seinem Programm werden viele Lieblingslieder und Hits der Kinder präsentiert. Alle werden in das Konzert spielerisch miteinbezogen und dürfen sogar auf die Bühne kommen.



Infos und Bestellungen:

Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25,
Tel. 02243 / 444 - 222, bzw. kulturamt@klosterneuburg.at.
Änderungen vorbehalten!

Kulturveranstaltungen



Samstag, 17. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Christoph Fritz
„Zärtlichkeiten“

Manchmal verzehrt sich Christoph Fritz so sehr nach Nähe, dass er sich über den Erhalt von Spammails freut oder die an den Vorvormieter adressierten Briefe. Da man auf Spammails aber nicht antworten sollte und das heimliche Öffnen von fremden Briefen keine Lösung darstellt, begibt er sich auf die Suche nach Intimität, die er an Orten findet, an denen er sie nicht vermutet hätte. So werden eine abgelegene Straße in Frankreich, ein nächtlicher niederösterreichischer Garten oder die Ordination eines Urologen zu Schauplätzen unverhoffter Zärtlichkeit. Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



Mittwoch, 21. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Heilbutt & Rosen
„Und wie geht's Ihnen so?!“

Wir sind Passagiere einer Zeitenwende! Seitdem Lockdown und Homeoffice Teil unseres Lebens sind, verwandeln sich die eigenen vier Wände plötzlich zum Gefängnis. Wie soll man da dem Partner entkommen oder einen neuen finden? Was haben wir früher über Asiaten mit Gesichtsmasken gelacht. Und jetzt? Neue, keimfreie Begrüßungsrituale ersetzen das einst obligatorische Schweißhändeschütteln. Aber stirbt jetzt mit dem Bussi auch die Bussi-Bussi-Gesellschaft aus?! Theresia Haiger und Helmuth Vavra, begleitet von Berthold Föger am Klavier. Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



Samstag, 24. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Ludwig Müller – „Unverpackt – was lange gärt, wird endlich Wut“

Ludwig Müllers neues Solo enthält ausschließlich Pointen vom Erzeuger, rundheraus und verpackungsfrei. In seiner Sprachgewandtheit macht der polyglotte Österreicher seiner universalen Erregung Luft. Vom täglichen Schwund unserer Lebenszeit durch Social-Media-Müll und kryptischen Bedienungsanleitungen bis zu den neuesten popeligen Populismen der herrschenden Prolokratie. Zur Freude aller Fans des Müllerschen Wortwitzes gipfelt die häusliche Unruhe in einem multilingualen Remasuri vom Feinsten. Was lange gärt, wird endlich Wut! Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



Samstag, 15. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Angelika Niedetzky
„Der schönste Tag“

Angelika. Die Engelhafte. Und dennoch: Anfang 40, und noch immer kein Ring am Finger. Nun hat sie einen Brautstrauß gefangen. Auf der Hochzeit ihres Ex-Ex-Freundes, zu der sie alleine erschienen ist, da es grad aus ist mit dem Ex-Freund und die neue Affäre einfach zu verheiratet ist. Sehr engelhaft, diese schlamperten Verhältnisse, aus denen sie endlich raus will. Sehr gut, denn ab jetzt ist genau ein Jahr Zeit, um in den Hafen der Ehe einzufahren, aber hoffentlich nicht einzufahren! Ja, ich will, aber wen denn eigentlich? Und vor allem, was? Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



Dienstag, 18. Oktober, 19.00 Uhr
Babenbergerhalle

Inspiration Night – Vorträge, die bewegen, berühren und inspirieren

Bei der Inspiration Night erwartet einen „Story-Telling“ auf höchstem Niveau. Vier Top-Referenten erzählen ihre einzigartigen Lebensgeschichten, wie sie Ihre Denkweise verändert, ihr Potential ausgeschöpft, ihre Perspektive erweitert haben und ihren Lebenstraum gegangen sind. Ein Wissensformat mit Infotainment auf höchstem Niveau. Der Reinerlös geht an den Sozialfonds des Gymnasiums Klosterneuburg und unterstützt Familien dabei Reisen für ihre Kinder, psychologische Betreuung und Nachhilfe zu finanzieren. Rotary Benefizabend! Karten auf: shop.eventjet.at/rotary-klosterneuburg



Donnerstag, 20. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Stefan Jürgens
„so viele farben“

In seinem neuen Soloprogramm „so viele farben“ präsentiert sich Stefan Jürgens als passionierter Musiker. Ein Klavier und ein Bibliothekssessel sind die Ingredienzien für einen Konzertabend, dazu kommt die Bandbreite noch unveröffentlichter neuer Songs, bestens bekannter Songs der letzten Jahre, sowie nicht verlernter Stand Up Comedy und Geschichten aus dem Leben. Wer Stefan Jürgens kennt, weiß, dass seine Konzerte emotionale Wechselbäder voll Poesie, scharfzüngiger Komik und stiller Momente bieten! Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-

Kulturveranstaltungen



Freitag, 30. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Johanna Rieger

„Sexy hat kein Ablaufdatum“

.... oder bin ich ein Käse? sagt Heidi Klum. Es ist halt nicht leicht mit 50plus noch sexy sein zu wollen, wenn dir überall schon die Pensionisten-Vorteilskarten angeboten werden. Die Fortpflanzungs-Attribute längst hinabgeschwunden, aber doch noch eine funktionierende Libido. Von uns gibt es viele und deshalb geh ich jetzt auf die Kabarett Bühne, weil da müssen sie mich anschauen. Zwischen provokant ehrlichem amerikanischen Stand-Up und g'sicherten österreichischen Kabarett erzählt Johanna Rieger die Sicht eines späten Mädchens. Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



Samstag, 08. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Florian Scheuba

„Special Solo“

Der vielfach preisgekrönte Kabarettist spielt seine Lieblingstexte aus vierzig Jahren Kampf an der Satire-Front. Dazu gibt es tagesaktuelle Kommentare, Enthüllungen und Pointen, mit denen Florian Scheuba seinem Ruf als Österreichs führender Investigativ-Satiriker alle Ehre macht. Das berühmt gewordene „Damokles-Handy“ des Thomas Schmid, autochthon österreichische Corona-Verschwörungstheorien, Armin Assinger als Retter der heimischen Kulturszene und was „alternative Fakten“ mit „vegetarischen Schlachthöfen“ gemeinsam haben. Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-



Dienstag, 11. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Manuel Horeth

„Mentale Stärke Tour“

Wir alle haben das Recht auf ein glückliches Leben! Menschen, die von ihren eigenen Fähigkeiten überzeugt sind können nachweislich besser mit Stress umgehen. Spitzensportler setzen in ihren Wettkämpfen erfolgreich und auf Abruf ihre Fähigkeiten ein. Wir alle haben auch unsere Wettkämpfe im täglichen Leben. Mentale Stärke ist dazu da diese Herausforderungen noch leichter zu meistern und um gerüstet zu sein für den beruflichen und privaten Alltag. Manuel Horeth präsentiert die weltweit erste Bühnenshow zum Thema Mentale Stärke. Karten im Kulturamt erhältlich.



Donnerstag, 03. November, 20.00 Uhr
Ersatztermin! Babenbergerhalle

Weinzettl & Rudle

„Voll Abgefahren“

Was machen zwei Künstler, die monatelang weder Publikum, noch Bühne hatten? Ganz simpel: Sie gewöhnen sich daran und noch schlimmer, sie mögen es. Voll abgefahren ist kein Zustand zweier angeheiterter Teenager oder ein peinliches Outfit von zwei Ü50igern. Aber es ist ein Überlebensprinzip von zwei Ü50gern, die sich benehmen wie Teenager. Weinzettl & Rudle sind einfach mal raus. Aus ist aus. Abgefahren, ist abgefahren. Der Zug ist weg. Es ist ein One-Way-Ticket, soll heißen, es gibt keinen Weg zurück. Nie mehr. Sie sind einfach weg. Karten zu € 28,-/26,-/24,-



Freitag, 04. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Roland Düringer

„Regenerationsabend 2.0“

Kann es denn sein, dass sich ein völlig unvorbereiteter Schauspieler, ohne Stück und eingelerntem Text auf die Bühne stellt, zwei Stunden lang das ausverkaufte Theater unterhält und das Publikum bis zum Schluss davon überzeugt ist, dass hier alles nach Plan läuft? Kann es sein, dass sich der Schauspieler dreißig Jahre nach seinem ersten Regenerationsabend noch an den ungeschriebenen Text von damals erinnert. Genauso wird es sein, denn in spannenden Zeiten tut es gut dem Hirn und der Seele einen Regenerationsabend zu gönnen. Karten zu € 22,-/21,-, ermäßigt € 21,-/20,-

Terminvorschau:

Samstag, 19. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Niko Nagl – „Narrenfreiheit“

Karten zu € 22,-/21,-, erm. € 21,-/20,-

Samstag, 26. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Neue Bühne Wien

„Vom Winde verweht – echt jetzt?“

Karten zu € 22,-/21,-, erm. € 21,-/20,-

Freitag, 02. Dezember, 20.00 Uhr
Achtung! Versobener Termin!
Kellertheater Wilheringerhof

Reinhard Nowak – „Endlich!“

Karten zu € 21,-/20,-, erm. € 20,-/19,-

Samstag, 03. Dezember, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Aschanti Wiena a capella

Weihnachtsprogramm

Karten zu € 22,-/21,-, erm. € 21,-/20,-



Sommer mit tollen Kulturerfolgen

Mit der **operklosterneuburg „La Boheme“** startete am 09. Juli der Kultursommer in Klosterneuburg. Ein wunderbares Ensemble mit Kamilé Bonté und Camille Schnoor in der Rolle der Mimi sowie der junge österreichische Tenor Clemens Kerschbaumer begeisterten die beinahe 9.766 Besucher ebenso, wie Aleksandra Szmyd als Musetta, Thomas Weinhappel als Marcello, Ales Jenis als Schaunard und Domonic Barberi in der Rolle des Colline. Die Beethoven Philharmonie spielte unter der Leitung von Christoph Campestrini. Großen Jubel gab es auch für das Bühnenbild im Kaiserhof des Stiftes von Hans Kudlich in dem Francois de Carpentries eine schlüssige und besonders berührende Regie gelang. Für 2023 setzt Intendant Michael Garschall Verdis große Oper „Don Carlo“ auf das Programm. Gespielt wird die italienische Fassung in vier Akten. Der Kartenverkauf startet wie gewohnt ab 09. Jänner 2023.



„Modern Brass“

Kammerkonzert der Klosterneuburger KomponistInnen am 19. Oktober um 19.30 Uhr im Festsaal der Raika Klosterneuburg. Die junge, achtköpfige „Burgenland Brass Gang“ unter der Ensembleleitung von dem Trompeter Sebastian Moritz, die aus lauter aufstrebenden Studenten der Wiener Musikuniversität besteht, wird diesen Abend gestalten. Die Klosterneuburger KomponistInnen werden diesmal in der Besetzung 3 Trompeten (Flügelhorn), 3 Posaunen (Tenorhorn), Tuba und Schlagzeug ihre neuen Kompositionen präsentieren, die alle extra für dieses Konzert komponiert bzw. arrangiert worden sind.

Kompositionen in Brassbesetzung von Helmut Neumann, Werner Pelinka, Johannes Holik, Robert Crow, Ulf-Diether Soyka. Hans Diether Klein, Barbara Rektenwald, Peter Zimmerer, Gert Haussner und Franz Mach.

Die Eröffnung des **18. Mythos Film Festivals Klosterneuburg** mit Stefan Ruzowitzkys neuestem Film „Hinterland“ war der Beginn des erfolgreichsten Mythos Film Festivals der letzten 10 Jahre! Mit etwa 2.000 Besuchern im Kinobereich und mehr als 17.000 Besucher in der gemütlich ausgestatteten „Gastronomiemeile“ am Rathausplatz konnte das Publikum das Festivalangebot bei ausgezeichnetem Sommerwetter im Juli und August genießen.

14. Shortynale Klosterneuburg – Mit über 300 Filmeinreichungen und etwa 1.000 Besuchern war die Shortynale ein voller Erfolg. In der zum gemütlichen Kino umgebauten Babenbergerhalle konnten die Besucher die herausragende Qualität der gezeigten Filme der jungen Filmemachern bewundern. Die legendären Interviews von Festivalgründer Christoph Rainer mit den Filmteams haben sich bereits zum Geheimtipp etabliert.



Coverkünstler GORX



1970 in Wien geboren, ist Gorx (Georg Seitz) in der österreichischen Kunstszene kein Unbekannter. Seine erste Präsentation hatte er bereits im Alter von 18 Jahren, worauf über 70 vielbeachtete Einzelausstellungen (Museumsquartier, Sammlung Würth, Minoritenkloster Tulln, Stift Dürnstein) folgten.

Aufenthalte in New York und Tokio erweiterten den Horizont dieses engagierten Künstlers, der eine unverkennbare Acryltechnik der reinen Farbe und signifikanten Formen entwickelt hat. Auftragportraits für Candy Dulfer, die Stereo MCs, Klaus Maria Brandauer, Otto Schenk, Wolfram Huschke, Arnold Schwarzenegger, Georg Danzer, Niki Lauda, Joseph Bowie, Bob Dylan, Nina Hagen uvm.

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 66 – Die Zeitkapseln der Klosterneuburger Stiftstürme



Fotos: © Stift Klosterneuburg

Eine kleine, aber durchaus reizvolle Facette in der Architekturge-schichte bilden sogenannte Zeitkapseln. Der Fund solcher Behältnisse ist, bei Gebäuden die für die Region identitätsstiftend sind, meist auch ein für die Öffentlichkeit interessantes Ereignis.

Zuletzt entdeckte man bei der Abnahme der 5,20 Meter hohen Turmkreuze der Stiftskirche in den Kugeln solche Zeitkapseln. Die beiden Kupferröhren samt Inhalt haben ein stolzes Alter von 135 Jahren.

Die Kapseln wurden 1887, als man die Renovierung der Westwerktürme abgeschlossen hatte, dort deponiert. Die Renovierung der Türme wurde 1882 von Baumeister Josef Schömer in Angriff genommen, nachdem diese teilweise schon Einsturz gefährdet waren. In diesem Zusammenhang übte sein Lehrer, der Architekt Friedrich von Schmidt eine Beratertätigkeit aus. Nicht alltäglich ist aber, dass man in beiden Turmkugeln jeweils eine Zeitkapsel deponierte, wobei das Schriftstück jener im Südturm einfacher gehalten wurde. Der Nordturm wurde einige Wochen später fertig und bildete den Abschluss der Arbeiten an den Türmen, was auch mit einem kleinen Festakt begangen wurde, bei dem eine reichhaltigere Kapsel in die Turmkugel eingebracht wurde. In beiden Fällen enthielten die kupfernen Röhren Pergamente mit einer kurzen schriftlichen Dokumentation der Bauarbeiten und die Namen aller maßgeblich beteiligten Personen. Kurz gesagt enthielten die Kapseln keine, nicht schon bekannten Tatsachen zu den Renovierungsarbeiten des 19. Jahrhunderts.



Eine so gute Dokumentation der Bauarbeiten wie jene an der Stiftskirche ist aber nicht immer der Regelfall. Oftmals sind Baurechnungen und weitere Aufzeichnungen, die die Namen der beteiligten Personen enthalten haben, verloren gegangen und so stellen solche Zeitkapseln, so sie überhaupt angefertigt wurden und sich auch noch in einem lesbaren Erhaltungszustand befinden, eine wertvolle historische Quelle dar. Schon bei den beginnenden Renovierungsarbeiten des Südturms 1882 wurde bei der Abnahme des Kreuzes vom Zwiebelhelm eine Kapsel aus dem Jahr 1588 gefunden, die mit dem Ende der Bauarbeiten des 16. Jahrhunderts dort eingesetzt wurde.

Diese Form der Dokumentation des Baugeschehens kann aber auch gleich zu Beginn bei der Grundsteinlegung im Fundament eingebracht werden, wobei dann der Fund meistens nur mit dem Abriss des gesamten Gebäudes einher geht. Der Begriff der Zeitkapseln muss aber als ein weit gefasster verstanden werden. So deponieren auch immer wieder z.B. Schulklassen zu besonderen Anlässen an den verschiedensten Orten Zeitkapseln mit einem vorbestimmten Datum der Öffnung.

In unserem Anlassfall erfolgen nun weitere konservatorische Maßnahmen und eine Einlagerung im Stiftsarchiv.

Mag. Alexander Potucek

Anm.: Eine detailliertere Behandlung der Kapseln und der Baugeschichte der Stiftstürme ist in der Herbstausgabe des Stiftsmagazins „Willkommen im Stift“ vorgesehen.



Vernissage Sabine Deschka



Eröffnung Ausstellung Magda Strebl



Pionerausstellung Sonderführung mit Mag. Bäck



Eröffnung Ausstellung Magda Strebl



Eröffnung Ausstellung zur Schenkung Essl



Vernissage Lydia Leydolf



Karlheinz Essl mit Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager



Stadtgeschichte Ausstellung – 100 Jahre NÖ Sonderführung

Stadtmuseum Klosterneuburg – Halbjahresbilanz in Bildern

Nach zwei zu ruhigen Ausstellungsjahren freut sich das Stadtmuseum, dass 2022 mit Ausstellungseröffnungen und Veranstaltungen wieder Leben in die Museumsräumlichkeiten eingekehrt ist. Diese Fotogalerie soll davon einen kleinen Eindruck erwecken.

Stadtmuseum Klosterneuburg, Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg, Informationen unter Tel. 02243 / 444 - 393

Öffnungszeiten: Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.00 bis 18.00 Uhr

Newsletter des Stadtmuseums: Ausstellungen zur Geschichte, Kultur und Kunst unserer Stadt, Führungen und Lesungen. Interessiert?

Anmeldung unter stadtmuseum@klosterneuburg.at



Zapfsäule an der Wiener Straße 1930er



Umbau 1971

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Der Niedermarkt im Wandel

Der Niedermarkt und sein Erscheinungsbild waren vor allem in den letzten Jahrzehnten durch die Funktion als Verkehrsknotenpunkt geprägt. Während um 1900 noch Pferdekutschen das Bild dominierten, sind es heute Autos und Busse. Bereits im Jahr 1895 waren der zunehmende Verkehr und die damit verbundene hohe Zahl an Stellwagen ein Problem. Die vor den Häusern statt auf den dafür vorgesehenen Standplätzen abgestellten Fuhrwerke erzürnten die Bewohner und führten zu einer Beschwerde an den Gemeinderat der Stadt. Der Bürgermeister Leopold Medek nahm sich der Sache persönlich an und bemühte sich um mehr Disziplin bei den Fuhrwerksbesitzern.

Viele Klosterneuburger erinnern sich wahrscheinlich noch, dass es auf dem Niedermarkt auch die Möglichkeit zum Tanken gab. Zu Beginn wurde eine schlichte Zapfsäule aufgestellt, die im Laufe der Zeit versetzt und schließlich zur Tankstelle vor dem stiftlichen Wassertor ausgebaut wurde. Nach längerem Kampf und einer Bürgerinitiative wurde diese 1997 abgerissen, wodurch ein ungehinderter Zugang zur neueröffneten Orangerie des Stiftes Klosterneuburg entstand.

Im Laufe der Zeit kristallisierten sich einige Themen heraus, die die Gestaltung des Platzes dominierten. Das Offensichtlichste war die fehlende Weitläufigkeit beziehungsweise die Verbauung. Diesem Problem konnte nach und nach entgegengewirkt werden. So wurde 1935 das Haus Niedermarkt Nr. 2, das als einziges mitten am Platz stand, abgerissen, um den entstandenen Freiraum als Verkehrsfläche zu nutzen. Eine weitere Engstelle in Richtung Stadtplatz wurde durch die Restauration Peisar und das ehemalige Gasthaus Nunner geformt. Zweites war ein seit Jahrzehnten bestehendes Gasthaus, auf dessen Gebäude sogar die Schank- und Gastwirtschaft ratifiziert war. Zur Entschärfung der beschriebenen Gefahrenstelle wurde das Haus Niedermarkt 23-25 im Jahr 1939 abgerissen. Elf Jahre später stürzte das benachbarte „Utz-Haus“ in sich zusammen und veränderte das Erscheinungsbild des Platzes erneut. Die weitere Geschichte dieser Grundstücke ist eng mit dem Rathausplatz verbunden. Als die Stadtgemeinde 1959 die Errichtung des Amtsgebäudes mit Stadtsaal und Wohnungen auf dem Rathausplatz anstrebte, sollte die Zentralsparkasse aus

ihrem eigens errichteten Sitz, dem heute noch erhaltenen Nachbargebäude des alten Rathauses, ausziehen. Die beiden Parteien einigten sich auf einen Liegenschaftstausch. So erhielt die Zentralsparkasse das Grundstück Niedermarkt 21, das durch Zusammenlegung der ursprünglichen Konskriptionsnummern 238 bis 240 geschaffen wurde. Hier entstand ein neuer Komplex, entworfen vom Architekten Richard Hübschmann, der nicht nur die neuen Bankräume beherbergte, sondern auch ein Postamt, eine Ordination, einen Modesalon, eine Fahrschule und mehrere Wohnungen.

Als in den folgenden Jahren die Ideen und Projekte für eine Donaubrücke im Raum Klosterneuburg auftraten, wollte man sich für die bevorstehende Verkehrsentwicklung wappnen und entschied sich für eine Umstrukturierung des Platzes. Im Zuge des Umbaus des Niedermarktes verschwand das Katzenkopfpflaster, welches aufgrund seiner Rutschgefahr durch Asphalt ersetzt werden musste.

Im Jahre 1988 wurde der Niedermarkt erneut einer großen Umgestaltung unterzogen. Eine der offensichtlichsten Änderungen war die gemeinsame Streckenführung der beiden Fahrspuren. Zuvor wurde der Fahrstreifen in Richtung Stadtplatz neben der Bahn geführt, während die Verkehrsteilnehmer, die nach Wien unterwegs waren, an den Geschäften und Häusern vorbeigeleitet wurden. Mit der Zusammenlegung der beiden Fahrstreifen sollte eine Fußgängerzone entstehen und die Jahrzehnte alte Vorstellung des Niedermarktes als Verkehrsknotenpunkt in den Hintergrund treten. Während der Verkehr bei den vergangenen Planungen und Umgestaltungen des Platzes eine große Rolle gespielt hatte und vorrangig ein reibungsloser Verkehrsweg angestrebt worden war, sollte der Bereich nun Klosterneuburger und Touristen zum Flanieren einladen.

Zusammenfassend lässt sich erkennen, dass sich der Niedermarkt während der letzten einhundert Jahre in einem stetigen Wandel befand und sich wie ein Chamäleon stets an die aktuellen Bedürfnisse anpasste.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Stephanie Rohringer

Mazewot – Die Grabsteine am jüdischen Friedhof in der Holzgasse



Am 20. September lädt das Komitee zur Erhaltung des jüdischen Friedhofs Klosterneuburg zu einem Informationsabend ins Stadtmuseum. Bei dieser Gelegenheit sollen die kürzlich abgeschlossenen Sanierungsarbeiten sowie die dadurch ermöglichten Folgeinitiativen näher vorgestellt werden.

Klosterneuburg war unter den ersten Gemeinden, die ihre jüdischen Friedhöfe dem Vergessen entrissen. Zunächst in Privatinitiative durch das Komitee und seine Sponsoren, danach mit den Mitteln des Nationalfonds der Republik für die Opfer des Nationalsozialismus und stets tatkräftig unterstützt von der Stadtgemeinde, dem Chorherrenstift sowie von großzügigen Einzelpersonen. Nun sind die Sanierungsarbeiten abgeschlossen und die 288 Grabsteine (hebr. Mazewot) stehen wieder aufrecht und sicher. In der Folge konnte das Komitee die Dokumentation und Übersetzung der Inschriften in Angriff nehmen. Der Friedhof selbst besteht seit 1874. Davor waren jüdische Verstorbene in Wien-Währing beigesetzt worden. Die Choleraepidemie von 1873 verhinderte jedoch eine Überführung der jüdischen Verstorbenen und der Bethausverein Klosterneuburg sah sich gezwungen, einen eigenen Friedhof vor Ort zu etablieren. Zu diesem Zeitpunkt bestand schon seit etwa 30 Jahren eine jüdische Gemeinde in Klosterneuburg. Ihre Mitglieder waren anfänglich streng gläubig, assimilierten sich mit der Zeit jedoch mehr und mehr. Dies spiegelt sich auch in der Gestaltung der Grabsteine wider. Viele orientieren

sich in ihrer Ästhetik, wie auch in der Sprache und den Inhalten an den Grabsteinen der christlichen Mehrheitsbevölkerung. Dennoch gibt es Unterschiede. Auf diese sowie auf die abgebildeten Symbole und auf ausgewählte Gräber ehemaliger jüdischer Mitbürger wird Daniel Edelhofer in seinem Referat näher eingehen.

Ein weiterer erfreulicher Aspekt der abgeschlossenen Arbeiten ist, dass es nun gefahrlos möglich ist, den Friedhof einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Aus diesem Grund haben engagierte Klosterneuburger Lehrer gemeinsam mit dem Nationalfonds ein Vermittlungs-Projekt konzipiert, das Schülern das jüdische Klosterneuburg näherbringen und in weiterer Folge auch als Vorlage für weitere österreichische Gemeinden mit einem jüdischen Friedhof dienen soll.

Diese Bestrebungen haben in Klosterneuburg Tradition. Viele Lehrer, Professoren und Privatpersonen trugen das Wissen um den Friedhof an immer neue Generationen von Schülern heran. Besonders hervorgehoben seien in diesem Zusammenhang die mittlerweile verstorbenen Gründungs- und Vorstandsmitglieder des Komitees Direktor Norbert Winkler, Zeithistoriker Gustav Spann und nicht zuletzt die Hauptinitiatorin und Trägerin der Torberg-Medaille, STRin Martina Enzmann. Ihr Andenken und ihr unbeirrtes, langjähriges Wirken lebt in all diesen Bemühungen weiter! Neben dem Übersetzer der Inschriften konnten unter anderem Hannah Lessing, die Generalsekretärin des Nationalfonds, sowie Klaus Hoffmann, Generalsekretär für kaufmännische Angelegenheiten der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, als weitere Vortragende gewonnen werden.

Mazewot - Die Grabsteine am jüdischen Friedhof in der Holzgasse

Dienstag, 20. September, Beginn 18.30 Uhr
Stadtmuseum Klosterneuburg,
Kardinal Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
Teilnahme gratis, jedoch begrenzte Teilnehmerzahl.
Bitte um Anmeldung unter office@juedischerfriedhof.at

Bucherscheinung: Das Bad Buchberg zu Klosterneuburg



Nach dem Studium der Medizin an der Universität Wien und langjährigen Forschungen im Bereich der Tumormimmunologie lässt sich Heide Winterleitner als Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde in ihrer Wahlheimat Klosterneuburg nieder. Ihre wissenschaftliche Neugierde führt sie auf eine Spurensuche nach dem vergessenen Bad Buchberg, einem Wannenbad mit angeschlossenem Café-Restaurant am Fuße des Buchbergs in Klosterneuburg. Unter den zahlreichen Besuchern, deren Geschichten lebendig gemacht werden, befinden sich auch Egon Schiele und seine Klosterneuburger Malerkollegen. Lässt sich der häufige Wechsel der Besitzer und der zum Teil berühmten Pächter dadurch erklären, dass die Gegend nicht ganz „tugendhaft“ war? **Erschienen im Verlag Berger, 40 Seiten, Softcover, Preis € 20,-. Weitere Informationen auf www.klosterneuburg.at.**

Zukunft gemeinsam gestalten

Vor einem Jahr hat Generaldirektor Mag. Stefan Jauk die Leitung der Niederösterreichischen Versicherung (NV) übernommen. Im Interview erzählt er über seine Vorhaben und worauf er besonderen Wert legt.

Herr Jauk, wie haben Sie Ihr erstes Jahr bei der NV erlebt?

Ich hatte das große Glück, ein sehr gut bestelltes Haus übernehmen zu dürfen. Die NV ist sowohl wirtschaftlich als auch personell sehr gut aufgestellt – eine gute Voraussetzung für die funktionierende Teamarbeit auf der wir aufbauen. Es gibt Themen, die mir besonders am Herzen liegen und auf die wir uns konzentrieren, wie etwa die Digitalisierung voranzutreiben, oder die Unternehmenskultur – speziell aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie – weiter zu stärken.

Die Furcht der Menschen vor Altersarmut, Naturkatastrophen, Cybercrime, usw. ist überall spürbar. Wie kann man vorsorgen, sich rundum schützen?

Gerade in Krisenzeiten sehnen sich die Menschen nach Sicherheit – und als Versicherung versuchen wir diese zu geben und den gewohnten Lebensstil im Alter sichern. Wir versuchen ausführlich zu beraten und mit Hilfe von Risikoanalyse sicherzustellen, dass die Menschen optimal geschützt sind und die passende Versicherung für die jeweiligen Lebensumstände gefunden werden kann.



Wie wichtig ist Nachhaltigkeit für die NV und für Sie persönlich?

Nachhaltigkeit ist das Gebot der Stunde. Wir haben zu Jahresbeginn eine „grüne“ Lebensversicherung auf den Markt gebracht, mit welcher unsere Kunden ausschließlich in zertifizierte nachhaltige Wertpapiere investieren. Bei der NV spielt dieses Thema bereits in den letzten Jahren eine große Rolle. Durch die künftig zu erwartenden Vorschriften und Regelungen wird die Bedeutung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Wirtschaft auch weiter massiv an Bedeutung gewinnen. Persönlich versuchen meine Frau und ich, möglichst nachhaltig zu leben. Wir achten beim Einkauf auf regionale und saisonale Produkte und vermeiden Plastikmüll, soweit dies möglich ist.



Austrian Event Award für Klosterneuburger Unternehmer

Schöner Erfolg für die Weidlinger Firma Rezac High Power Projection, die mit Videoprojektionen den Wiener Stephansdom zum Leuchten brachte. Der Austrian Event Award ist der wichtigste österreichische Anerkennungspreis für Leistungen im Veranstaltungsbereich. In der bewerteten Periode 2021 war erstmalig eine Kategorie „Best Supplier Performance“ für Technik, Bühnenbild, Bühnenbauten etc. ausgeschrieben. Peter Rezac gewann mit seinem Team diesen Preis für die Videoprojektionen auf den Wiener Stephansdom für die Charityveranstaltung „Austria For Life“. Mit zehn Videoprojektoren wurde die gesamte Südfassade des Domes mit Inhalten von insgesamt 24 Kreativgruppen bespielt. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit 4youreye ProjectionArt und Lichtermacher GmbH.





**Informationen aus dem
Rathaus Klosterneuburg**

**Informationen aus
erster Hand**



www.klosterneuburg.at



Amtsblatt 9x jährlich



Instagram



Gem2Go Handy-App



YouTube



twitter



E-Mail Newsletter



flickr

Der Bürgermeister gratuliert...



Ilse &
Hartmut Wallisch
Goldene
Hochzeit



Emma &
Josef Siebler
Diamantene
Hochzeit



Adelheid &
Hubert Haslinger
Diamantene
Hochzeit



Elisabeth &
Walter Schmeiser
Gnadenhochzeit



44. Lions Flohmarkt in der Babenbergerhalle

Öffnungszeiten:

07. Oktober, 14.00 bis 18.00 Uhr

08. Oktober, 14.00 bis 18.00 Uhr

09. Oktober, 10.00 bis 12.00 Uhr

Sammeltage:

10., 17. und 24. September

jeweils 10.00 bis 13.00 Uhr

Erstmals am Gelände der Kaserne!



Neuübernahme der Tanzschule in Klosterneuburg

Mit September startet die ehemalige Tanzschule Royal-Babenberg als Teil der Tanzschule Chris neu durch. Die Familie Syrien konnte mit Chris Lachmuth einen gemeinsamen Weg finden, um in die Zukunft zu tanzen und allen bewegungsfreudigen Klosterneuburgern weiterhin Beine zu machen – in Form von Klassikern wie Walzer, Tango, Cha Cha Cha, aber auch neuen Kursen. Die symbolische Übergabe fand im Rahmen eines Treffens mit Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager statt, der sich bei der Familie Syrien für ihr jahrzehntelanges Engagement bedankte. Gerlinde und Jörg (im Bild r.) sowie Tochter Barbara Syrien gaben ihre Tanzbegeisterung an Generationen von Klosterneuburgern mit Esprit, Charme und Humor weiter. Informationen dazu auch auf Seite 2.

Niederösterreich hilft



Blau-Gelber Strompreisrabatt

Niederösterreich hilft bei den Stromkosten mit einer Gutschrift von 11 Cent pro kWh für 80 % des Verbrauchs eines Durchschnittshaushalts.

Blau-Gelbes Schulstartgeld

Niederösterreich hilft beim Schulstart 2022 mit 100 Euro für jedes Schulkind und jeden Lehrling.

Blau-Gelber Wohnzuschuss/-beihilfe

Niederösterreich hilft beim Wohnen und hat die Einkommensgrenzen bei den verschiedenen Beihilfen und Zuschüssen erhöht.

Blau-Gelbe Pendlerhilfe

Niederösterreich hilft am Weg zur Arbeit und hat dafür die Einkommensgrenzen für die blau-gelbe Pendlerhilfe ausgeweitet.

Blau-Gelber Heizkostenzuschuss

Niederösterreich hilft mit einer Verdoppelung des Heizkostenzuschusses auf 300 Euro.

Alle Infos unter www.noel.gv.at

Eine Information des Landes Niederösterreich

27 Jahre für Maria Gugging: Abschied von Johann Bauer

Im Rahmen des Open Campus Day und der 100 Jahre Niederösterreich Feierlichkeiten am ISTA wurde am Samstag 25. Juni, der beliebte Ortsvorsteher von Maria Gugging, Johann Bauer, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Johann „Hannes“ Bauer wurde am 07. April 1995 vom damaligen Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh als Nachfolger von Robert Schörg zum Ortsvorsteher des Wallfahrtsorts Maria Gugging ernannt und übte dieses Amt 27 Jahre aus.



Johann Bauers unermüdlicher Einsatz für die Bevölkerung von Maria Gugging, ihre Wünsche und Sorgen waren immer im Hauptaugenmerk seiner jahrzehntelangen Tätigkeit. 1986 rief er die Zeitschrift „Wir Gugginger“ ins Leben, die weit über die Ortsgrenzen an Bekanntheit erlangte und die wichtigen Institutionen des Ortes einband. Damit vertrat die Ortszeitung auf besondere Art und Weise die Anliegen und Interessen der Gugginger Bevölkerung. Auch die regelmäßig stattfindenden „Familienfeste“, der jährliche Flohmarkt oder die beliebte Bücherzelle sind auf Bauers Initiative und Einsatz hin entstanden. Sein Ziel war es, eine durchmischte Gemeinschaft im Ort zu schaffen, die sich mit Maria Gugging identifizieren kann, unabhängig von politischen Ansichten und diesen Gemeinschaftssinn auch nach besten Kräften zu stärken. Dies ist Johann Bauer auch gelungen und der Leitspruch: „Der Mensch ist das, was zählt!“, war ihm in seiner langjährigen Laufbahn als Ortsvorsteher immer Motivation und Antrieb. Seinen Platz wird in Zukunft Gabi Pöll einnehmen. Er wünscht seiner Nachfolgerin das Beste für die kommenden Jahre und dass die sehr gute Zusammenarbeit mit den Menschen und der Stadt auch in Zukunft so erfolgreich bestehen bleibt.

Verabschiedung des Höfleiner Ortsvorstehers, Ing. Manfred Hoffelner

Ing. Manfred Hoffelner wurde am 12. Mai 1962 in Wien geboren, absolvierte anschließend seine Schulausbildung in Klosterneuburg und schloss 1981 das Studium für Maschinenbau und Schweißtechnik ab. Von 1982 bis 1999 war Hoffelner Beamter in der Bundesbaudirektion in Wien und war ab 1999 für die Leitung der haustechnischen Betriebsführung der Bundestheater verantwortlich. Ing. Hoffelner brachte alle Grundvoraussetzungen für die Tätigkeit als Ortsvorsteher mit und war damals ein Wunschkandidat seines Vorgängers Franz Kutscha, sowie des ehemaligen Bürgermeisters von Klosterneuburg Dr. Gottfried Schuh. Er zeichnete sich durch seine Einsatzbereitschaft, Zielstrebigkeit und hohe Flexibilität hervorragend für die Amtsgeschäfte von Höflein aus. Er liebte den Umgang mit Menschen und ist bis heute Obmann des „Höfleiner Vereins“. Das alljährliche, gemeinsam mit der freiwilligen Feuerwehr veranstaltete Maibaumfest, das Punschstandl im Advent und das alle zwei Jahre stattfindende Dorffest waren und sind fixe Bestandteile und Höhepunkte im Höfleiner Veranstaltungskalender, bei der Bevölkerung äußerst beliebt und bereits weit über die Ortsgrenzen hinweg bekannt. Ing. Manfred Hoffelner war von 01. März 2003 bis 01. Juli 2022 Ortsvorsteher von Höflein. Ihm folgt nun Helga Fucac als neue Ortsvorsteherin von Höflein nach.



© Philipp Monhart

Neues aus der Stadt

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Wollen Sie nichts verpassen? Melden Sie sich doch für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an oder laden Sie sich einfach die Gem2Go App auf ihr Handy.





Aktivkaffee startet in den Herbst

Das Aktivkaffee für Menschen mit Demenz in Klosterneuburg feiert ein Jahr. Es findet jeden zweiten Donnerstag statt, neun freiwillige Helfer stehen dafür bereit, Gedächtnisübungen, singen und plaudern stehen auf dem Programm. Der nächste Termin ist am 01. September von 10.00 bis 14.00 Uhr, ab da jeden 2. Donnerstag zur selben Uhrzeit im Pfarrheim Sankt Leopold in der Sachsengasse 2. Um Anmeldung wird gebeten, da der Platz begrenzt ist! Tel. 0676 / 208 28 08 oder E-Mail info@austriancharitymusic.com.



Caritas Wohnschirm

Die Caritas hat eine neue Serviceleistung entwickelt, den sogenannten Wohnschirm. Der Wohnschirm ist eine Beratungsstelle, die bei finanziellen Schwierigkeiten bezüglich Wohnungsmiete unterstützt. Es werden Mietschulden übernommen oder bei einem Umzug finanzielle Hilfe angeboten.

Weitere Informationen unter: wosi-noeost@caritas-wien.at; www.wohnschirm.at oder Tel. 02262 / 732 85



Trauergruppe des Vereins Hospiz St. Martin

Der Vereins Hospiz St. Martin startet mit einer neuen Leiterin für die kostenlose Trauergruppe in den Herbst. Eva-Maria Danko-Bodenstein wirkt ehrenamtlich als Hospiz- und Trauerbegleiterin des Vereins und übernimmt ab September die Leitung der Trauergruppe in Klosterneuburg. Die Leiterin der Trauergruppe fungiert als Moderatorin, der Ablauf ist ähnlich wie bei Selbsthilfegruppen. Da nicht jeder das Bedürfnis nach einer Gruppe hat bietet der Verein Hospiz St. Martin auch Einzelbegleitungen an und veranstaltet von 30. Oktober bis 02. November einen TrauerRaum. Kostenlose Trauergruppe: Einmal im Monat dienstags, Kreutzergasse 1, Praxisraum. Termine: 04. Oktober, 08. November, 06. Dezember und ab Jänner 2023. Keine Anmeldung erforderlich, Einstieg jederzeit möglich. Informationen unter Tel. 0664 / 422 79 05, www.hospiz-stmartin.at.



St. Leopold Friedenspreis 2023

Der vom Stift Klosterneuburg ausgeschriebene Friedenspreis ist ein internationaler Kunstpreis und mit € 12.000,- dotiert. Mit ihm wird humanitäres Engagement in der Kunst gewürdigt. Gesucht werden Werke der bildenden Kunst, die das Jahresthema 2023 umsetzen – „Einer trage des anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“. (Galater 6,2) – und humanitäres Engagement zeigen. Einreichfrist ist der 30. September, der Preis wird im Frühjahr 2023 vergeben. Info: www.stift-klosterneuburg.at

FÜR IHRE SICHERHEIT ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM



in ganz Österreich am Samstag, 1. Oktober 2022, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE



15 sec.

WARNUNG

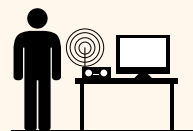


3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



ALARM

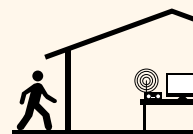


1 min. auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



ENTWARNUNG

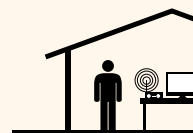


1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Bundespräsidentenwahl am 09. Oktober 2022

Gemäß §1 Abs. 2 des Bundespräsidentenwahlgesetzes 1971 – BpräsWG, BGBl. 57/1971 in der geltenden Fassung wurde am 14.07.2022 die Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl des Bundespräsidenten, BGBl. II Nr. 273/2022, bekanntgemacht. Die Verordnung der Bundesregierung hat folgenden Wortlaut: „Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl des Bundespräsidenten, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages.“ Wahlberechtigt sind österreichische Staatsbürger, die im abgeschlossenen Wählerverzeichnis eingetragen sind und spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Stimmabgabe ist mittels Briefwahlkarte möglich, die Ausstellung startet laut BMI ca. ab Mitte September. Die Abholung der Briefwahlkarten ist ohne Terminvereinbarung zwischen 08.00 und 12.00 Uhr möglich. Die Formulare für Wahlkartenanträge sowie für Vollmachten zur Wahlkartenübernahme stehen auf der Website zur Verfügung.

Informationen: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles > Wahlen & Volksbegehren

Melde- & Wahlamt, Tel. 02243 / 444 - 213, bzw. meldeamt@klosterneuburg.at

WAHLSPRENGEL	WAHLLOKAL	WAHLZEITEN
1, 2	Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein und Obstbau, Klb., Wienerstraße 74	07.00 bis 16.00 Uhr
3, 4, 5	VS Anton Bruckner-Gasse, Klb., Anton Bruckner-Gasse 6	07.00 bis 16.00 Uhr
6, 7, 8, 9, 10	MS Hermannstraße, Klb., Hermannstraße 11	07.00 bis 16.00 Uhr
11, 12, 13, 14	MS Langstögergasse, Klb., Langstögergasse 15	07.00 bis 16.00 Uhr
15	Kindergarten Käferkreuzgasse, Klb., Käferkreuzgasse 101	07.00 bis 16.00 Uhr
16, 17, 18, 19, 20, 21	VS Albrechtstraße, Klb., Albrechtstraße 59 / Hölzlgasse 54-58	07.00 bis 16.00 Uhr
23	PBZ-Agnesheim Klosterneuburg, Klb., Dietrichsteingasse 16	08.00 bis 12.00 Uhr
25, 26, 27, 28	Kindergarten Kritzendorf, Krbf., Vitusplatz 3	07.00 bis 16.00 Uhr
29	Pflegeheim Barmherzige Brüder, Klb., Hauptstraße 20	08.00 bis 12.00 Uhr
30	Kindergarten-Orstzentrum Höflein, Höflein, Bahnstraße 91	07.00 bis 16.00 Uhr
32, 33, 34, 35	VS Kierling, Kierling, Hauptstraße 152	07.00 bis 16.00 Uhr
36, 37	Feuerwehrhaus Maria Gugging, Maria Gugging, Hauptstraße 97	07.00 bis 16.00 Uhr
38, 39	VS Weidling, Weidling, Löblichgasse 1	07.00 bis 16.00 Uhr
40, 41, 42	Ortszentrum Weidling, Weidling, Schredtgasse 1	07.00 bis 16.00 Uhr
43	Caritas Haus St. Leopold, Weidling, Brandmayerstraße 50	08.00 bis 12.00 Uhr
44	Feuerwehrhaus Weidlingbach, Weidlingbach, Steinrieglstraße 196	07.00 bis 16.00 Uhr

Volksbegehren

Die Volksbegehren liegen im Foyer der Babenbergerhalle zur Unterschrift auf.
Ohne Terminvereinbarung.

Montag, 19. und 26. September von 08.00 bis 20.00 Uhr

Dienstag, 20. bis Freitag 23. September von 08.00 bis 16.00 Uhr

Samstag, 24. September von 08.00 bis 12.00 Uhr

Volksbegehren von 19. bis 26. September

- Wiedergutmachung der Covid-19-Maßnahmen
- Black Voices
- Covid-Maßnahmen abschaffen
- Recht auf Wohnen
- Für uneingeschränkte Bargeldzahlung
- GIS Gebühren abschaffen
- Kinderrechte-Volksbegehren

Neue Ortsvorsteherinnen und Gemeinderätin

In der Sitzung des Gemeinderates vom 01. Juli wurden eine neue Gemeinderätin sowie Ortsvorsteherinnen für Maria Gugging und Höflein angelobt.

Ortsvorsteherin
Helga Fucac



Geburtstag: 18. Juni 1971

Beruf: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Hobbies: Klettern, Kajak fahren, Motorrad fahren

Diese Persönlichkeit würde ich gerne treffen: das ist eine schwierige Frage, vielleicht Bruce Willis

Deswegen freue ich mich auf meine Aufgabe als Ortsvorsteherin: Ich hoffe, der Bevölkerung bei deren Anliegen helfen zu können. Höflein lebenswert erhalten und das Gemeinschaftsgefühl fördern, liegt mir am Herzen.

Ortsvorsteherin
Gabi Pöll



Geburtstag: 20. August 1970

Beruf: Landesbedienstete

Hobbies: Handarbeiten, Garten

Diese Persönlichkeit würde ich gerne treffen: Angela Merkl

Deswegen freue ich mich auf meine Aufgabe als Ortsvorsteherin: Mich mit anderen Menschen austauschen zu können, gemeinsam etwas erleben und gestalten.

Gemeinderätin
Mag. Elisabeth Heigl-Rajchl



Geburtstag: 25. Juni 1968

Beruf: Marketingleitung

Hobbies: reisen, tauchen, Wasserski, mein Garten, Gäste empfangen, stricken, nähen und meine 5 Katzen

Diese Persönlichkeit würde ich gerne treffen: Barack Obama

Deswegen freue ich mich auf meine Aufgabe als Gemeinderätin: etwas bewirken zu können; die Anliegen der Bevölkerung zu hören und nach Möglichkeit umzusetzen. Das wertschätzende Miteinander zu fördern und leben. Der Politikverdrossenheit entgegenzuwirken.

Vertreten in folgenden Ausschüssen: Bildung, Familien und Frauen; Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung; Prüfungsausschuss;



Aus dem Stadtrat vom 22. Juni

Sanierung Bushaltestelle Scheiblingstein

End- und Starthaltestelle des Regionalbus 401 in Scheiblingstein, sowie die angrenzende Müllinsel sollen vergrößert und in Stand gesetzt werden. Die Gesamtinvestitionen für dieses Bauprojekt werden rund € 83.000,- ausmachen.

Kanalverlängerung Wilbrandtgasse

Der Regenwasserkanal in der Wilbrandtgasse soll verlängert und adaptiert werden. Dadurch wird eine Entwässerung der Straße im Bereich des Umkehrplatzes gewährleistet. Investition: rund € 19.000,-.

Photovoltaikanlage am Wasserspeicher Nivenburggasse

Auf der 230m² großen Wiesenfläche des Wasserbehälters in der Nivenburggasse wird eine Photovoltaikanlage errichtet. Der erzeugte Strom soll zur Gänze für das daneben liegende Zentralspumpwerk genutzt werden. Rund € 70.000,- sollen dafür aufgebracht werden.

LED-Umstellung Straßenbeleuchtung

- Die Martinstraße (108-122) wird um zwei Lichtpunkte erweitert und drei bereits vorhandene sollen auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel umgestellt werden.
 - Am Lorenz-Bühler-Weg werden ebenfalls zwei Lichtpunkte auf LED-Leuchtmittel umgestellt.
- Investition: rund € 20.000,-



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	04.09.	09.09.	14.09.	19.09.	24.09.	29.09.	04.10.	09.10.	14.10.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	05.09.	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	10.10.	15.10.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	06.09.	11.09.	16.09.	21.09.	26.09.	01.10.	06.10.	11.10.	16.10.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	07.09.	12.09.	17.09.	22.09.	27.09.	02.10.	07.10.	12.10.	17.10.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	08.09.	13.09.	18.09.	23.09.	28.09.	03.10.	08.10.	13.10.	18.10.

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst

Praktischer Arzt – Tel. 141:

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Der Wochenend-Bereitschaftsdienst der Praktischen Ärzte findet während der COVID-19 Pandemie nicht im Landeskrankenhaus, sondern in den Ordinationen statt. Sie sind telefonisch von 08.00 bis 14.00 Uhr erreichbar, unbedingt Terminvereinbarung unter Tel. 141. Informationen auch unter www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde, Zeitraum v. 23.03.2022 – 27.04.2022

- 1 Geldbörse ohne Ausweise
- 1 optische Brille
- 1 Air Pods
- 1 Kinderhalskette
- 2 Einzelschlüssel
- 2 Scooter
- 1 Kamera GoPro7
- 1 Schlüsselbund

2. Veröffentlichung der Funde, Zeitraum v. 28.04.2022 – 31.05.2022

- 3 Einzelschlüssel
- 2 Kinderregenjacken
- 1 Armbanduhr
- 1 Kinder T-Shirt
- 1 Schlüsselbund
- 4 Fahrräder
- 1 Fahrradtasche mit Werkzeug
- 1 Geldbörse ohne Ausweise

1. Veröffentlichung der Funde, Zeitraum v. 01.06.2022 – 17.08.2022

- 6 Schlüsselbunde
- 1 Ladecase ohne Kopfhörer
- 1 Seidenschal
- 1 Kindersonnenbrille
- 1 Motorradschlüssel
- 5 USB Sticks
- 3 Brillen
- 5 Fahrräder
- 1 Armbanduhr
- 6 Einzelschlüssel
- 1 Geldbörse ohne Ausweise
- 2 Geldbeträge
- 1 Apple Pencil
- 3 Autoschlüssel



Personenstandsfälle

Geburten



14.05. Pichler Noah
20.05. Pittrich-Pernt Theodor
23.05. Hold Balthasar
23.05. Kraft-Peyer Tobias
02.06. van der Meer Martin
06.06. Khlyan Mia
06.06. Raming Marie
08.06. Vollgruber Albert
11.06. Melissonidis Lucas
17.06. Pils Lilly
24.06. Racsó Erik
25.06. Havel Olivia
30.06. Bubić Mateo
10.07. Gach Oskar
10.07. Kapelšćikov Luka
10.07. Giegerl Simon
26.07. Rainer Lukas
27.06. Blum Denis
31.07. Brückner Elias
11.08. Tripolt-Felch Lilly

Eheschließungen



14.06. Lubenik Laura und Petz Herbert
15.06. Gruber Alois und Nutz Natascha
17.06. Schmid Karl und Wilches Casellanos Rita
23.06. DI Hauer Daniel und Dr. Thomasberger Larissa
24.06. Ing. Stepanik Wolfgang und Malecha Daniela
28.06. Jedinger Roman und Wassermann Susanne
01.07. Kranner Thomas MSc und Wagner Victoria
01.07. Nimmerfall Hannes und Bartik Daniela
01.07. Mag. Schmauzer Norbert und Mag. Parzer Ingrid
07.07. Ing. Legenstein Thomas und Pirich Ulrike
19.07. Ehling Birgit und Knaus Elisabeth
22.07. Christian Lukas und Wilfingseder Cornelia
30.07. Feix Nora, BEd MA und DI Thorstensen Nils, BSc
05.08. Lucas Moser und Anna Feucht
11.08. Franek Gerald und Rainer Marion
13.08. Ing. Christoph Hepp und Hoffman Victoria BEd

Sterbefälle



25.05. Büchler Bibiana (*1933)	15.06. Eminger Ida (*1935)	18.07. Pühringer Wilma (*1920)
25.05. Viliš Margaretha (*1941)	15.06. Bustonera William (*1958)	23.07. Meißner Susanne (*1935)
26.05. Müller Brunhilde (*1923)	15.06. Mag. Korn Ingrid (*1941)	28.07. Peyer Eva (*1928)
28.05. Schallinger Maria (*1949)	16.06. Mag. Korn Christian (*1938)	31.07. Huber Rainer (*1960)
29.05. Neubauer Dkfm Elisabeth (*1946)	21.06. Zsolnay Raimund (*1945)	31.07. Geiger Anna (*1923)
01.06. Oberreiter Rosina (*1931)	22.06. Binderhofer Herbert (*1949)	31.07. Putz Stefanie (*1939)
01.06. Straßer Alois (*1936)	23.06. Gregor Linda (*1949)	01.08. Schiffböck Josef (*1944)
02.06. Brantner Friederike (*1924)	24.06. Mag. Rebhann Josef (*1953)	01.08. Zeiner Herbert (*1928)
02.06. Jakisch Paula (*1926)	25.06. Rötzer Margarete (*1940)	04.08. Budin Leondine (*1936)
03.06. Schmiedt Lucia (*1940)	01.07. Cajnko Rosa (*1933)	04.08. Müller Peter (*1944)
04.06. Čap Anna (*1930)	03.07. Mayer Gerhard (*1941)	04.08. Thoma Friedrich (*1939)
05.06. Batizovskýi Helmut (*1931)	03.07. Hecker Rosa (*1929)	05.08. Lederer Renate (*1947)
06.06. Dima Toma (*1962)	05.07. Scheidinger Rudolf (*1935)	11.08. Ing. Steiner Alfred (*1955)
06.06. Zingrosch Martin (*1958)	06.07. Seher Johann (*1936)	12.08. Preis Karl (*1943)
07.06. Knirsch Ing. Hermann (*1952)	07.07. Guggenberger Renate (*1959)	13.08. Kohlberger Heide (*1939)
10.06. Preisl Anna (*1942)	09.07. Schober Gertraud (*1926)	14.08. Pichler Günter (*1942)
11.06. Enzersdorfer Rosa (*1935)	11.07. Brežina Hans (*1948)	14.08. Stachelberger Elmar (*1942)
14.06. DI Kreps Gerald (*1931)	11.07. Kerscher Anton (*1939)	15.08. Gschirrmeyer Lydia (*1929)
14.06. Feik Otto (*1939)	17.07. Kaiser Peter (*1939)	17.08. Harrer Norbert (*1946)
15.06. Pauer Manfred (*1941)	18.07. Leitgeb Michael (*1946)	

Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Christian Eistert, Julian Leithner, Barbara Lutz, Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Christine Stahl, BA, Benjamin Zibuschka; Layout & Grafik: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl, BA; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at, www.mstein.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Amtsblatt abrufbar. Diese Ausgabe wurde am 05. September 2022 vollständig der Post übergeben.





*Der neue Grecale Modena.
Außergewöhnlich, jeden Tag*

SPORTLICH UND AUFREGEND FÜR ALLE, DIE STETS
IN BEWEGUNG SIND.

KEUSCH | DAS AUTOHAUS
Lorenz-Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien
Telefon +43 699 153 355 15
www.keusch.com/maserati/grecale



KEUSCH | DAS AUTOHAUS

Grecale Modena Verbrauch (WLTP) in l/100 km: kombiniert 9,3 – 8,8; innerstädtisch 13,2 – 13,1; Stadtrand 9,2 – 8,7; Landstraße 8,0 – 7,4; Autobahn 9,0 – 8,4; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 210 – 199